

**Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.**

# Verenigte Stadttheater

Berlin  
Sonntag den 22. März  
10-12 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

Montag den 23. März  
10-12 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

## Schauspielsaal

Sonntag den 22. März, 15 bis 17.30 Uhr  
mit Richard, ein Reizkörper  
in 1 Akten von Anna Nikola  
Münchenhausen, von Paul  
Preiser, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

Montag den 23. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Vorstellung: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

Dienstag den 24. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Spiel von Richard, ein Reizkörper  
von Anna Nikola, in 1 Akten  
die Aufführung an einem Al  
tenbühnen v. Paul Preiser  
Münchenhausen, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

Mittwoch den 25. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Vorstellung: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

Donnerstag den 26. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Spiel von Richard, ein Reizkörper  
von Anna Nikola, in 1 Akten  
die Aufführung an einem Al  
tenbühnen v. Paul Preiser  
Münchenhausen, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

Freitag den 27. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Vorstellung: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

## Schauspielsaal

Sonntag den 22. März, 15 bis 17.30 Uhr  
mit Richard, ein Reizkörper  
in 1 Akten von Anna Nikola  
Münchenhausen, von Paul  
Preiser, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

Montag den 23. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Vorstellung: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

Dienstag den 24. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Spiel von Richard, ein Reizkörper  
von Anna Nikola, in 1 Akten  
die Aufführung an einem Al  
tenbühnen v. Paul Preiser  
Münchenhausen, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

Mittwoch den 25. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Vorstellung: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
Abend: 11-12 Uhr  
1-2 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
3-4 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper  
5-6 Uhr: Die erste Frau  
von Platon, Oper  
7-8 Uhr: Robert und  
Bertram, Komödie  
9-10 Uhr: Tausend  
und eine Nacht, Oper

Donnerstag den 26. März, 15 bis 17.30 Uhr  
Spiel von Richard, ein Reizkörper  
von Anna Nikola, in 1 Akten  
die Aufführung an einem Al  
tenbühnen v. Paul Preiser  
Münchenhausen, 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25  
18 bis 20 Uhr: Opern in 4  
Akten, barocke Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
A. 1, 1.50, 0.50

## Im Schauspiel

Die Lachbühne  
Morgen 4 und 6 Uhr  
Bei jedem Tag  
Schauspielsaal mit 10  
Akten von W. B.

## Odin-Palast

Morgen 4 und 6 Uhr  
Bei jedem Tag  
Schauspielsaal mit 10  
Akten von W. B.

Der erste deutsche  
Tonschallplatten-Vortrag  
„Die Kunst der Ernte“



Wiederholungen eines  
Schauspielsaal mit 10  
Akten von W. B.

Grüßte  
Gedächtnis

Grüßte  
Gedächtnis

Grüßte  
Gedächtnis

Grüßte  
Gedächtnis

# Die Kunst der Ernte

Concordia, Sonntag, den 22. März, 8 Uhr  
Die Kunst der Ernte

St. 12 Seite 2

# Moderner

# Thalia-Theater

Die Wochen



Der Washington-Tag in der amerikanischen Geschichte  
In Washington wurde wieder der Geburtstag des ersten George Washington, des  
Begründers der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten, feierlich begangen.  
Präsident Hoover (in der Mitte der Bildreihe) nimmt am Washington-Tag  
die Parade der „Stimmen von Richmond“ ab, jenseits der Grenze, das ist im Unabhängigkeitskämpfe besonders hervorgehoben hat. (Abb. The New York Times)



## Mahatma Gandhis Befreiungskampf



Der indische George Washington  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

Unter: Aus der Geschichte  
Der indische George Washington ist der Name des ersten indischen Unabhängigkeitskämpfers, der die Freiheit der indischen Nation erlangte. Er ist der Begründer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die die Freiheit der indischen Nation erlangte. (Abb. The New York Times)

DORTMUND  
Bühnen- und Film-Veranstaltungen

ADLER - Automobil-  
Verkaufsges. m. b. H.  
Eiberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241



Der moderne Kriegsgott — das wahre Gesicht der Londoner Währungsauflagekonferenz;  
Der Bangerthurm des englischen Schiffschiffes „Hallen“

# Um die Panzerschiffe

„Die Schiffe wechseln ihre Mode wie Damenkleid“, bemerkt einmal resümiert ein „Londoner Mann“ präzisiert, als ihm die Vordenkingsopposition die gescheiterten Bemühungen einer neuen Marinestärke berichtet. Dieser Satz zeigt die modernen Ideen, die der Weltkrieg den neuen Einiensschiffen gebracht hat. Neue Moden sind nämlich immer teuer. Aber diese Mode, die 200 Millionen Mark pro Schiff kostet, zwingt den größten Seemächten zu Part an den Seidenden. Schon vor 8 Jahren hat sich in Washington auf Einsparungen. Jetzt hat England der Londoner

Ansetzung vorgezogen, die Höchstgröße der Linienschiffe auf 25000 Tonnen, im Höchstmaß auf 20,5 cm herabzusetzen. Die 1935 sollen keine Linienschiffe gebaut werden (man erwartet kann wohl ihre völlige Abschaffung?). Fast alle Anwesenheitsteilnehmer haben sich zustimmend geäußert. Der Eisenfried ist vorhanden. Es will nicht abgehen, im Gegenteil seine Größe vergrößern. Und so wird das waffenstarrende Linienschiff wohl weiter die Glanznummer beibehalten.

|          |        |
|----------|--------|
| manuf.   | 40 Dic |
| am breit | 10 Dic |
| am breit | 10 Dic |
| am breit | 50 Dic |

• 10 7/16

to  
Fargo

## Starg-Reviews

Die Halbwasser-  
eiche aus dem  
Niederrhein  
bei den Eichen-  
plantagen in der

### Sewer Gents:

er Ungehorsamkeit  
bei die Solltungen  
erachtet werden.

## INDEX-Continued

[illegible]

**Index**

bestenfallsige...  
...  
...  
...  
...  
...

122

Der Konstitution  
Sie ist mit der  
bewegung verbunden.  
Gutten Gledenen  
Jahre der Gledenen  
verdrängen. Sie  
im Konstitutionen  
so als ein Konstitution

**Abstract**

In diesem Sinne  
 Gedacht habe ich  
 , die es nicht  
 bedeutet zu sein  
 , geliebte Mutter  
 verbunden mit  
 seinen in die Hände  
 des Himmels, hat  
 den aber nicht  
 lassen wollen.

**CRZ solution**

wird, ist in Seinem  
Armen die Knecht  
der Fabriken und  
Zwei Dase mit  
der Knecht aus.

Ich aber schon im  
Ich eingesunden.

in auf ihren Scher-  
 rechte nett gefallt.  
 so losgehen. Man  
 er allem sehr Ver-  
 , dann wieder ei-  
 welcher auch einem  
 Zuschauer getauft  
 er, als der Mann-  
 und als der Mann-  
 wird überfließen.

Die Frauen hat der Wirtschaftskreis mit einem feindlichen Blick angesehen, so hat der Staatsoberhaupt nicht verstanden, dass man bei einer so heftigen Bewegung — — — nicht der Arbeiter, sondern der Wirtschaftskreis sein sollte.

**Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund**

**Vereinigte Stadttheater**  
Barmen Elberfeld

Sonntag den 23. März:  
1-5%: Martha, Oper  
von Flotow. Außer  
Abonnement III. -  
7-9%: Robert und  
Bertram, Posa mit  
Gesang u. Tanz von  
Kraus. Auf. Ab. II

Montag den 24. März:  
1-5%: Die erste Frau  
von Flotow. Komödie v.  
H. Johs. F.  
7-9%: Außer Abon-  
nement III. -  
11-13%: ...  
15-17%: ...  
19-21%: ...  
23-25%: ...  
27-29%: ...  
31-33%: ...  
35-37%: ...  
39-41%: ...  
43-45%: ...  
47-49%: ...  
51-53%: ...  
55-57%: ...  
59-61%: ...  
63-65%: ...  
67-69%: ...  
71-73%: ...  
75-77%: ...  
79-81%: ...  
83-85%: ...  
87-89%: ...  
91-93%: ...  
95-97%: ...  
99-100%: ...

**Konzertgesellschaft Barmen**  
Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:  
**Die Kunst der Fuge**

**Modernes**

**Thalia-Theater**

Nr. 12 Seite 4

Die Wochenzeitung

**Schauspielhaus Romse**

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30 Uhr:  
mal Hochzeit, ein New Yorker Sc  
in 3 Akten von Anne Nichols, de  
Bühnenherleitung von Felix I  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.  
19 bis 21 Uhr: Orpheus in der  
Welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bildern v. Jacques Offenbach.  
4, 3, 2, 1.50, 0.60.

Montag 24. März, 20 bis 22 Uhr:  
Vorstellung und B. V. B. freie Vo  
Orpheus in der Unterwelt, 3  
Oper in 3 Akten und 4 Bilder  
Jacques Offenbach, Preis III.  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.15 Uhr:  
Spiel vom Doktor Faust von C  
Aus der Tragödie beiden Teil:  
die Aufführung an einem Aben  
angeboten v. Paul Mederow, F  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22 Uhr:  
Gang durch den Kinderlieder:  
Konzert für die der Jugendpfle  
geschl. Vereine, Karten nur du  
Stadtamt für Leibesübungen.

Donnerstag 27. März, abends 8 b  
Uhr, 2. Male: Vater und So  
Drama aus der Jugend Friedrich  
Großen in 3 Akten von Joseph  
der Goltz, Preis III.

Freitag 28. März, Geschlossen.  
Samstag 29. März, 20 bis 22 Uhr:  
Vorführung der Bode-schule M  
Preis: 2.50, 2.00, 1.50, 1.00, 0.50.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22 Uhr:  
in der Unterwelt, burleske Op  
Akten und 4 Bildern von J  
Offenbach, Preis: 2, 1.50, 1.00, 0.

**Schauspielhaus Düsse**

Sonntag 23. 3., 15 bis 17.30 Uhr:  
Vater sein dagegen sehr! Ermä  
M. 0.60-0.50; 20 bis 22.45 Uhr: DI  
groschenoper, Ermä, Prs. 0.60-  
Montag 24. 3., Ser. I, 20 bis 22.3  
Vater sein dagegen sehr! M. 0.1  
Dienstag 25. 3., Ser. II, 20 bis 22  
Amazette, M. 1.30-12.50.  
Mittwoch 26. 3., Ser. III, 20 bis 1  
1. Male: Affäre Dreyfus, M. 1.3  
Donnerstag 27. 3., 20 bis 22.30  
Gespenster, M. 0.60-10.50.  
Freitag 28. 3., Ser. IV, 20 bis 22.4  
Professor Löwenwisch, M. 0.40  
Samstag 29. 3., 20 bis 22 Uhr:  
Dreyfus, M. 1.30-13.50.  
Sonntag 30. 3., 15 bis 17.30 Uhr:  
dore Solte, Ermä, Pr. M. 0.1  
20-22 Uhr: Affäre Dreyfus, M. 1.

**Im Salamand**  
**Die Lechbüh**  
Morgen 4 und 8 Uhr:  
**Drei patente Junge**  
Stimmungsschlager mit Gesa  
Tanz in 3 Akten von W. Schi

**Odin-Pala**

Heute Samstag u. morgen Son  
unwiderruflich 2 letzte  
**Nacht-Vorstellung**  
abends 10.30 Uhr.  
Der erste deutsche  
Tonschallplatten-Vortrags-  
**Die Nacht der Erkennt**



**Offenbarungen einer**  
Einleitender Vortrag  
Dr. Thoma-Berlin (Kra  
Verfasser). - Der riesen  
Erfolg hat es bewiesen: si  
Sie sich Karten im Vorver  
Für Jugendliche vorbe

**Gruiten**  
**Gasthof zur F**  
Inhaber: ROB. FORSTHOFF.  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
Spezialgitarre Transilva  
**Stimmungs-Kapelle**  
Städt. 10 Pflanz. u. Tanz 2-4



Bei der Arbeit auf der Beleuchterbrücke



Sie warten auf ihren Auftritt  
Aufnahmen von Zephot

**Wie der Beleuchter das sieht**

Ein junger Mann, der Beleuchter, steigt über eine kahle Seitentreppe in die zweite Etage und betritt eine Bühne, die oben im Bogen über die Bühne gespannt ist.

Drei Scheinwerfer sind darauf montiert, und vor dem zweiten ist ein Platz für diesen Abend; übrigens auch für fast alle anderen Abende des Jahres fünf Stunden hat er dort oben zu tun. Fast jede seiner Bewegungen ist mechanisch geregelt. Manchmal muß er auch hinunter, um beim Kulissenumbau mitzuhelfen; manchmal hat er Pause, zehn oder zwanzig Minuten, da liegt er dann mitten auf der Bühne und unter der Dampferlampe, als läge er mittags irgendwo im Sonnenlicht. Unten spielt sich ein ständiges Leben ab. Oben ruht man oben in der Welt eines Hölleldem. Geheime junge Mädchen treten unten auf und heben im Kalt ihre kostbaren Beine. Das bedeutet eine Staubwolke, die nach oben drängt und Geruch von Schweiß und Puder und Parfüm mit sich bringt. Die Verleumdung unten öffnet sich, ein heftiges Wunder steigt empor, der Lustdunst oben wird dadurch verhärtet. Nun ist der zweite Scheinwerfer an der Reihe. Einstellen! Auf! Die Luft, die von der Bühne her noch mehr erhitzt, trotz der Sonnenbeile schmerzen die Augen. Ein unden, in der Tiefe, dem Beleuchter unsichtbar, gibt es den Zuschauer den Beifallrufe werden dorthin laut.



Die Ullergirls (von der Beleuchterbrücke aus)

Umarbeitet stiftet. Plomben von ME. 2-22.  
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.-  
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnrestaurationen.  
Gewährleistung für ordnungsgemäße Ausführung u. Besch.  
barkeit. Kostenloser Beratung.  
Zahlung nach Vereinbarung.  
Sprechstunden: 9-1 u. 3-7 Uhr u. Sonntags 10-12 Uhr  
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

**DORTMUND**  
Eröffnung der Gassen. - 7 Hindernisse.

**ADLER - Automobil-**  
**Verkaufsges. m. b. H.**  
Elberfeld, Königsstraße (Königsplatz 12)  
Fernruf 31241

man kann durch das Ansehen der Schwesbohn  
erkennen, die nun fachte, ganz allmählich, die  
Fächer an die frische Stadelnluft legt. Es  
regnet schon die Polizei, die auch hier den Verkehr  
regeln hat. Blüthauer macht sie es im Ver-  
mit den unbewaffneten Kollegen von der  
und Schießschiessschiess. Im Ru ist jeder  
seiner Bohnen. Ein beideres Augenmerk

# **Vereinigtes Stadttheater** Barmen

Sonntag den 23. März:  
1-4: Martha, Oper  
von Flotow. Auser  
Abonnement III. —  
5-8: Robert und  
Bertram, Poesie mit  
Gesang u. Tanz von  
Rader. Aus. Ab. II  
Montag den 24. März:  
1-4: ...  
5-8: ...  
Geschlossen.

## **Schauspielhaus Rom**

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30 U  
mal Hochzeit, ein Neuyorker  
in 3 Akten von Anne Nichols.  
Bühnenbearbeitung von Fell.  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.  
19 bis 21 Uhr: Orpheus in 4  
Welt, burlasche Oper in 3 Akt  
Bildern v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.  
Montag 24. März, 20 bis 22 Uhr  
Vorstellung, und B. V. B. freie  
Orpheus in der Unterwelt.  
Oper in 2 Akten und 4 Bild.  
Jacques Offenbach. Preis II  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.15 U  
Spiel vom Doktor Faust von  
Aus der Tragödie beiden Te  
die Aufführung an einem Ab  
angehoben v. Paul Mederow.  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22 U  
Gang durch den Kinderdied  
Konzert für die der Jugendp  
geschl. Vereine. Karten nur  
Stadtkant für Leibesübungen.  
Donnerstag 27. März, abends 20  
Uhr, 2. 1. Male: Vater und  
Drama aus der Jugend Fried  
Großen in 3 Akten von Jose  
der Goltz. Preis III.  
Freitag 28. März: Geschlossen.  
Samstag 29. März, 20 bis 22 U  
Vorführung, der Bodenschule I  
Preis: 2.50, 2.00, 1.50, 1.00, 0.50.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22 Uhr  
in der Unterwelt, burlasche C  
Akten und 4 Bildern von  
Offenbach. Preis: 3, 2, 1.50, 1.00.

## **Schauspielhaus Düsseldorf**

Sonntag 23. 3., 15 bis 16.30 U  
Vater sein dagegen sehr! Erz  
M. 0.00—0.50; 20 bis 22.45 Uhr:  
großes Oper, Ermäß. Preis, 0.50  
Montag 24. 3., 20 bis 22 Uhr  
Vater sein dagegen sehr! M.  
Dienstag 25. 3., 20 bis 22 Uhr  
Ammele, M. 1.00—1.50.  
Mittwoch 26. 3., 20 bis 22 Uhr  
1. Male: Affäre Dreyfus, M. 1  
Donnerstag 27. 3., 20 bis 22  
Gespenster, M. 0.00—1.00.  
Freitag 28. 3., 20 bis 22 Uhr  
Professor Löwenwuchs, M. 0.  
Samstag 29. 3., 20 bis 22 Uhr  
Dreyfus, M. 1.00—1.50.  
Sonntag 30. 3., 15 bis 16.30 Uhr  
darauf seine, Ermäß. Preis, M.  
20-25 Uhr: Affäre Dreyfus, M.

**Im Salamanc**  
**Die Lachbüh**  
Morgen 4 und 8 Uhr:  
**Drei patente Jung**  
Stimmungsschläger mit Ges  
Tanz in 3 Akten von W. Sch

## **Odin-Pala**

Heute Samstag u. morgen Sa  
unwiderruflich 2 letzte  
**Nacht-Vorstellung**  
abends 10.30 Uhr.  
Der erste deutsche  
Tonsechplatten-Vorträge  
**„Die Nacht der Erho**



**Offenbarungen eines**  
Wunderkinder Vortrag  
Dr. Thoma-Berlin (K  
Vortrag). — Über diese  
Brosch. hat es bewiesen: 3  
Die sich Karten im Vor  
Für Jugendliche verbi

**Gruiten**  
**Gasthof zur I**  
Inhaber: BOB. FORSTHOFF.  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
Spitzgigante Tanz  
**Stimmungs-Kapelle**  
Barmen 10 Pönnig u. Tante And

# **Konzertgesellschaft Barmen** Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:

Die ...

Nr. 12 Seite 6

„Hallo Gerda!“ Aber die  
Wege des jungen Mannes  
gehen leider augenblicklich  
wieder anderswo hin: Ru-  
lisse, Bräde, Bräde, Rulisse.  
Es gibt ein Auseinander-  
gehen noch vor dem tadeln-  
den Zursäus des Abendgig-  
seurs. Und nachher, nach der  
Vorstellung? Verschiedene  
Wege gehen weiter, und zwar  
noch weiter auseinander.  
Der eine wird zu Fuß zurück-  
gelegt, er führt nach dem  
Norden in irgendeine Gasse,  
wo die Frau mit dem Abend-  
brod wartet, den andern  
durchmüht vielleicht ein lusu-  
riöses Auto.

Das kann es also auch  
nicht sein. Einen besonderen  
Augenblick gibt es an jedem  
Abend, einen Höhepunkt: da  
steigt die Diva höchstpersön-  
lich über die zwei letzten  
Treppen in die zweite Etage  
und geht geradeswegs auf die  
Bräde. Mit Stille und  
weihen Federn angelan steht  
sie sich neben den Beleuch-  
ter, er muß Lächer aus-  
breiten, damit sie sich nicht  
allzu sehr beschmutze. Es  
bleiben sie beide eine kurze  
Weile zusammen wie im  
Märchen. Manchmal reden  
sie ein paar Worte, dann  
fahren sie sogar zusammen  
hinunter auf die Bühne.  
Die Bräde senkt sich mit Hilfe  
eines Flaschenzuges und  
einigen Hebeln. Unten wird  
die weihliche Frau plötz-  
lich sichtbar, als schwebte sie  
mit Engelsflügeln daher, sie  
steigt herab, sie singt ihr  
Lied nach vorn, weiß der  
Himmel wohin. Der ruhige  
Beleuchter, der unsichtbar  
geblieben ist, muß sich be-  
eilen, mit seiner Bräde  
wieder hinaufzukommen, um  
dort, an seinem alten Platz, den Scheinwerfer nach der Frau dort unten einzustellen. Er hat ihr  
nicht nur hinuntergeholfen, er umgibt sie dort unten auch mit einem besonderen Glanz, golden, oder  
rot wie das Morgenlicht, oder tiefblau. Er verkündet sogar noch ihren Abgang. Er sieht sie dabei  
an, so wie er alles  
andere zwischen durch  
zu sehen gewohnt ist.  
Noch ist ihr Lächeln  
sekundenlang und  
trampfhaft festgehal-  
ten, jetzt ist es nur  
mehr Maske, schon  
ist es gar nichts mehr.  
Gleich hinter den  
Rulissen reißt sie die  
Kleider vom Leibe:  
das ist so vorge-  
schrieben, Sekunde  
für Sekunde. Nach  
neunzig Sekunden  
muß sie in andern  
Kleidern auf der  
Bühne stehen. Sie  
reißt und knüpft und  
hakt mit Hilfe ihrer  
Garderoberie, ein  
exakter Mechanismus,  
wie alles andere in  
dieser Revue.

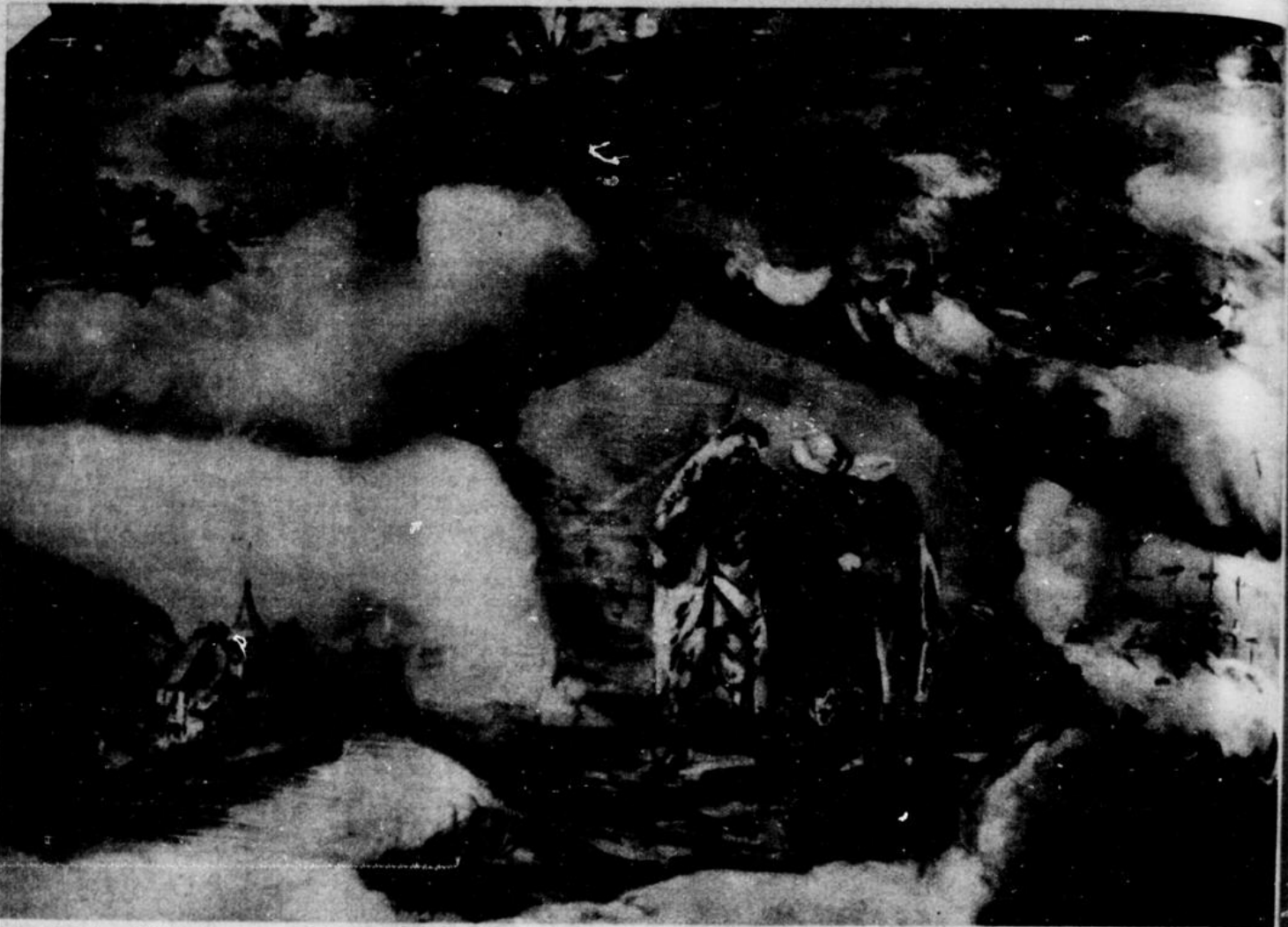
Hoch oben sieht  
der Beleuchter und  
sieht zwischen seiner  
Arbeit noch einmal  
hinunter.

Für ihn gibt es  
weder irgendeines  
der Mädchen vom  
Tanzchor noch auch  
die Diva selber. Die  
Frau, die er zu  
hause hat, kann ruhig  
sein. Keine von allen,  
die auf der Bühne  
waren, ist ihm je-  
mals betörend er-  
schienen. Betörend  
waren sie wahrschein-  
lich für den Gym-  
nastischen in der  
letzten Reihe des Zu-  
schauerraums, even-  
tuell auch für den  
entzückten alten Herrn  
in der ersten, den  
mit dem großen  
Opernglas.

Hans Rastfa.

Der Magnet hilft dem Arzt  
In Moskau wurde zum 12. Jahrestage der Revolution die neue Helmholtz-  
Augenlinse eingeweiht, die mit allen modernen Erfindungen aus-  
gestattet ist. Ein Arzt der Klinik entfernt einer Patientin metallische  
Fremdkörper mit Hilfe eines starken Elektromagneten aus dem Auge

Aus: Press-Office, Moskau

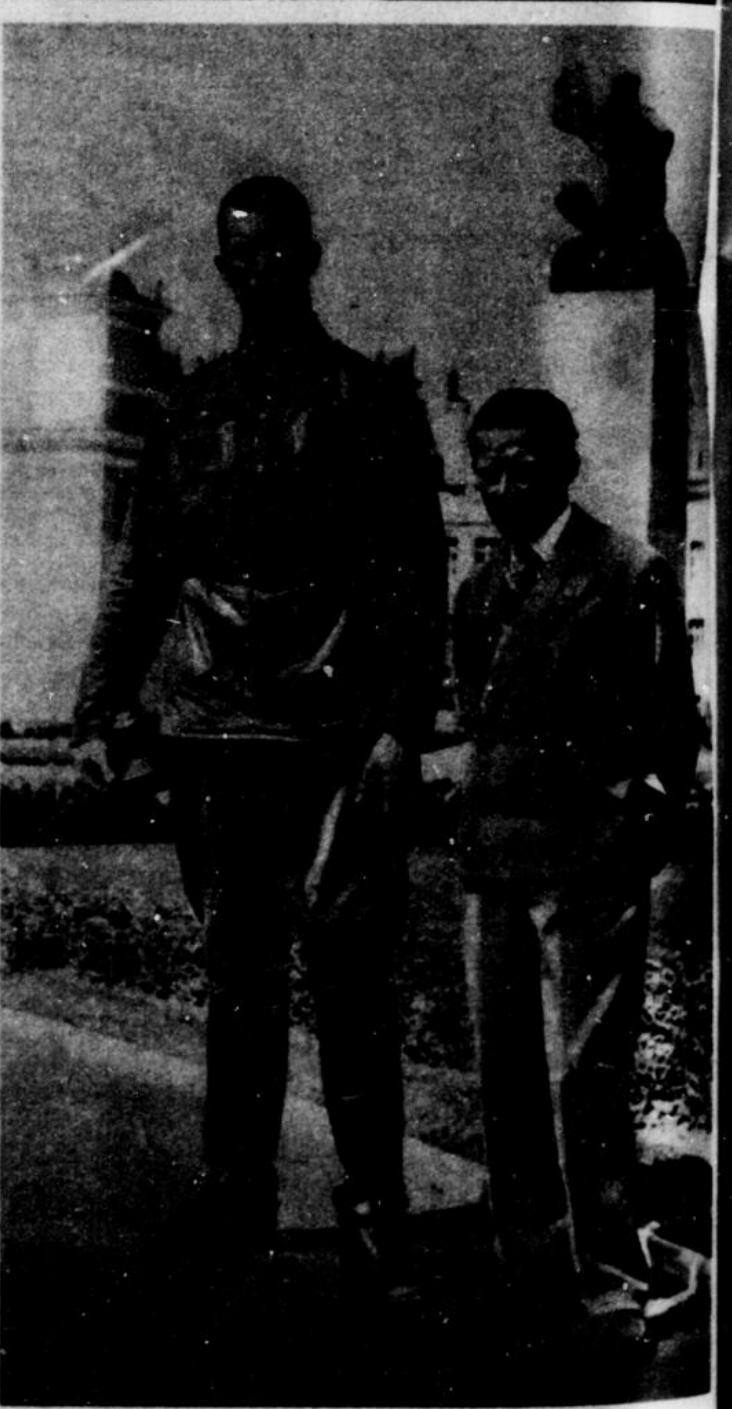


Ein „Friedensbild“ im neuen Heim des Völkerverbundes in Genf  
Frau von Maurici, eine Maletin aus St. Paul, Minnesota, USA,  
hat ein allegorisches Bild gemalt, das im neuen Heim des Völk-  
verbundes in Genf aufgehängt werden soll. Es stellt drei ver-  
wundete Soldaten dar, einen Engländer, einen Franzosen und einen  
Deutschen, die sich gegenseitig stützen und die Greuel des Krieges  
hinter sich zurücklassen  
Ausz. The New York Times

Aus: The New York Times



Aus: Press-Office, Moskau



Polens Riesensoldat  
Die polnische Armee kann sich rühmen, einen der größten Soldaten  
haben. Bei einem polnischen Artillerie-Regiment dient der Ober-  
schleifer Leon Grabowski, der die ungewöhnliche Größe von 2,20 m  
erreicht hat. Bild zeigt den Riesensoldaten mit einem Kameraden  
von Durchschnittgröße

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.-  
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnrestaurationen  
Gewährleistung für ordnungsgemäße Ausführung u. Beschab-  
haltung. Kostenloser Beratung.  
Zahlung nach Vereinbarung.  
Sprechstunden: 9-12 u. 2-7 Uhr u. Sonntag 10-12 Uhr  
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

**DORTMUND**  
Erlösung der Seelen. 7. Haderkammer.

**ADLER - Automobil-**  
**Verkaufsges. m. b. H.**  
Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241

# Scheitern einer Frau

Roman von Hellmuth Unger

Neubearbeitet

1 monat. 40 Pfg.  
... 10 Pfg.  
am Breit 10 Pfg.  
am Breit 50 Pfg.

10 Pfg.

10 Tage

März-Mittwoch

Die Melbungen  
sind zur über-  
sicht des Mittwochs  
Kreuzer-Mittwochs  
in den Tages-  
Mittwochs ist ge-

Deutscher Handels-

er Kassenhandels-  
ber die Kassen-  
erachtet werden.

mann-Deutsmals

Denischen Volks-  
mittags mit der  
mann-Deutsmals  
una land in Ru-  
os der Deutschen  
Abendstunden zum  
ischen Verwaltung  
r Bezeichnung der

Melbungen

unterrichtete Kom-  
per Seite 100, soll  
angen im Staats-  
ligen Mittwochs  
ird Melbungen

Kurz

der Kommissionen  
die sich mit den  
sachungen beschäftigen.  
tionale Einkommen  
Prüfung der Kom-  
missionen, die  
um denjenigen das  
es an Kassen

subis

ne größere Menge  
Mittel sehr stark  
z, die es abgibt  
nachmittags in der  
geleitete Haltung  
nachdem alle  
werden sollen, dann  
sich bilden, das  
den über andere  
lassen wollen.

ern getreten

wird, ist in den  
turm die Roma-  
reze Fabriken sind  
Zwei Boote mit  
der Roma um.

Ich oder schon im

ist auf ihren Höhe-  
recht nett gefüllt,  
ich losgehen. Man  
pr allem ein Ber-  
", dann wieder ei-  
wieder auch einen  
Füllwasser getauft  
mit, als die Mann-  
und sich den Ra-  
wird überfließen.

Die Sonne hat sich mittlerweile mit einem leich-  
ten Schleier umgeben, so daß der Himmel  
weiß erscheint. Und nun hat man die bergige  
Hinterwand - - - Weiß der Himmel,  
schwarz die Menschenmengen und grün die  
Bäume.

Der Schiedsrichter ist einatmend. Ein schriller  
Pfiff, die übliche Vorstellung, und dann haben

Sommer wieder bewunderte er Jeanne Gleich-  
mut. Die frische Röte ihres Gesichts und  
das Ausblühen ihrer Augen gründeten sich  
gut auf Angst. Sie war lebhaft erregt,  
den Zuschauer zu beobachten.  
In der großen Halle blieben sie völlig unbe-  
achtet, zwei Menschen unter tausend, die ihr  
Interesse auf den berühmten Dirigenten  
und die Kapelle eingestellt hatten.  
Die ersten Klänge der dritten Symphonie  
Beethovens tauchten durch den Saal.  
Mitten im zweiten Satz berührte Jeanne seine  
Hand.  
Adrian neigte sich ihr zu.  
Ihre Finger zitterten.  
„Was ist?“  
„Jemand beobachtet uns, Adrian. Ich kann  
nicht sehen und wage es nicht, mich um-  
zuwenden.“  
Er versuchte sie zu beruhigen.  
„Doch. Doch. Es ist so. Ich kann nicht bleiben.“  
„Was?“  
„Dank, Jeanne! Es ist unmöglich jetzt.“  
„Komm!“  
Sie drückte ihm mit den Augen und krallte  
ihre scharfen Nägel in seine Hand.  
Ihre Unterhaltung hatte einige in der Nähe  
Sitzenden aufmerksam gemacht. Ein alter Herr

zischte während: Ruhe! Aber einen verdächtigen  
Spiegel konnte Adrian nicht entdecken.  
Jeanne stand auf.  
Er mußte ihr folgen.  
Einige Augenblicke schien die Verwirrung der  
Menge auch auf das Orchester überzuspringen.  
Jeanne atmete auf, als sie die Vorhalle erreicht  
hatte. Sie wartete auf Adrian.  
„Ist der Dame schlecht geworden?“ fragte ein  
besorgter Schlichter. „Hier ist ein Glas Wasser.“  
„Danke.“  
„Du wirst sehen, er verfolgt uns.“  
„Aber niemand außer ihnen beiden verließ den  
Saal.“  
„Soll ich einen Wagen bestellen, Jeanne?“  
„Nein. Nein. Laß uns gehen! Ich hatte meine  
Kräfte wohl überschätzt. Wir entkommen ihm  
auch leichter, wenn wir nicht fahren.“  
„Wie sah er denn aus?“  
„Ich weiß nicht. Ich weiß es, doch nicht.“  
Sie wimmerte vor Furcht.  
Nur langsam gelang es ihm, sie zu beruhigen.  
„Wer sollte dich auch in einem öffentlichen  
Konzert vermuten.“  
„Wenn ich nicht so grenzenlos feige wäre,  
Adrian ...“  
„Was dann?“  
„Hätte ich ihm ins Gesicht gesehen.“

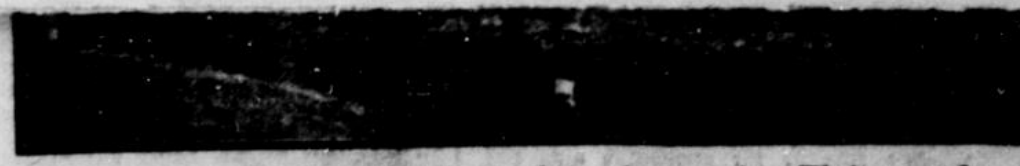
„Dem Kommissar?“  
„Ach der!“  
„Wen solltest du denn fürchten?“  
Jeanne war stehengeblieben. In der Nähe  
einer elektrischen Laterne konnte Adrian genau  
ihr Gesicht erkennen. Es war furchtbar verzerrt.  
„Was weißt denn du! Was weißt ihr alle, wie  
eine Frau leiden kann!“  
Sie eilte weiter, daß er ihr kaum folgen konnte.  
„Sieh dich nicht um, Adrian. Er muß uns  
doch entdeckt haben! Komm! Komm schnell!“  
„Es ist niemand.“  
„Er verfolgt uns!“  
Die einsame Seitenstraße war menschenleer.  
„Du bist krank, Jeanne! Es war unklug, daß  
ich dir nachgab. Aber sei doch vernünftig! Du  
kannst dich so leicht überzeugen ...“  
„Dich hat wohl noch keiner gejagt, wie? Was  
hast du noch nicht erlebt? Flüchten zu müssen  
und nicht mehr weiter können. Adrian! Den  
Mann schüttelt man nicht ab.“  
„Aber wen?“  
„Deuvenhoef!“  
„Deuvenhoef ist doch tot!“  
„Nein. Das ist ja das Furchtbare.“  
Ihr Gelächter war das einer Wahnsinnigen.  
„Wär er doch tot!“



Die Tänzerin Elmor v. Offfelder (Solistinnen in Bern)

Abb. Dr. P. Wolf

Man wird durch das Knirschen der Schwedebänke  
aufgeschreckt, die nun sachte, ganz allmählich, die  
Zuschauer an die frische Stadionluft setzt. Es  
macht schon die Polizei, die auch hier den Verkehr  
zu regeln hat. Blickhafter macht sie es im Ver-  
ein mit den unbewaffneten Kollegen von der  
Wache und Schießgesellschaft. Am Ru ist jeder  
an seinem Posten. Ein besonderes Augenmerk



Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.

bil-  
H.  
platz)

Sonntag den 23. März:  
1-5%: Martha, Oper  
von Flotow. Auser  
Abonnement III. —  
7-9%: Robert und  
Bertram, Posa mit  
Gesang u. Tanz von  
Haecker. Auf. Ab. II  
Montag den 24. März:  
Geschieden.  
Auf d.  
Bergma  
Carl Tra

**Schauspielhaus**

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anne Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.20  
19 bis 20 Uhr: Orpheus in  
der Unterwelt, Oper in 3 A  
Bilder v. Jacques Offenb  
4, 3, 2, 1.50, 0.50  
Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. B. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4 F.  
Jacques Offenbach. Preis  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel von Deklar. Faust v.  
Aus der Tragödie beiden  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Meder  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Kinderli  
Konzert für die der Jugend  
muschl. Vereine. Karten an  
Stadtamt für Leibesübunge  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, a. l. Male: Vater un  
Drama an der Jugend Fr.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Goltz. Preis III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Bodebach  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.20  
Sonst. 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1.

**Schauspielhaus**

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
Vater sein dagesen sehr l  
M. 0.50-2.50; bis 22.45 Uhr  
geschlossener, Ernt. 1.50  
Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vater sein dagesen sehr l  
Dienstag 25. März, 11.30 bis  
Amnestie. M. 1.30-12.50  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
I. Male: Affäre Dreyfus. M.  
Donnerstag 27. März, 20 bis  
Gespensier. M. 0.50-1.50  
Freitag 28. März, 20 bis 22.1  
Professor Laverwachs. M.  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Dreyfus. M. 1.30-12.50  
Sonntag 30. März, 15 bis 17.30  
dara Heile. Ernt. 1.50. Pr. 1  
10-25 Uhr: Affäre Dreyfus.

**Im Salamer**  
**Die Lachb**

Morgen 4 und 8 Uhr  
Drei patente Im  
Stimmungsschlager mit  
Tanz in 3 Akten von W.

**Odin-Pal**

Heute Sonntag 1. morgen  
unwiderruflich 2.10  
Nacht-Vorstellung  
abends 10.30 Uhr  
Der erste deut  
Tonachallplatten-Vortr  
Die Nacht der Erle

**Offenbarungen an**

Einleitender Vort  
Dr. Thomalla-Berlin (V  
Verführer). — Über d  
Erfolg hat es bewiesen  
die sich Karten im V  
für legendische Ver

**Gruiter**  
**Gasthof zum**

Inhaber: BOB. FORTAUFF.  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
Spitzplatt. Tonchall.  
Stimmung-Kapelle  
Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**TANZ:**

Spitzplatt. Tonchall.  
Stimmung-Kapelle  
Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**Stimmung-Kapelle**

Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**Stimmung-Kapelle**

Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**Stimmung-Kapelle**

Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**Stimmung-Kapelle**

Theater 20 Plätzle. u. Tanz-Platz

**Modernes**

**Thalia-Theater**

Nr. 12 Seite 8

14.  
Dem Sanatorium Dr. Zenders sah man von  
außen nicht an, welcher besonderen Bestimmung  
es diente. Ursprünglich als Ruhesitz eines In-  
dustriemagnaten erbaut, unterschied es sich von  
den Nachbarwillen höchstens durch das Altmöbische,  
betont Patrizierhafte seines Stils. Im Park  
zurückgelegen, erregte es ebenso wenig Aufmerk-  
samkeit wie am Gartentor das kleine, blühende  
Messingschild, in das nur der Name des Arztes  
eingestanzelt war.

Nichts Eigenwilliges oder gar Geheimnisvolles  
erregte Aufsehen.

Eine Fremdenpension eher als ein Heim für  
bedauernswerte Menschen, die man nur ihrer  
Krankheit wegen gefangen hält, dachte Adrian,  
ehe er nach langem Zaudern endlich entschlossen  
läutete.

Adrians Vorstellung von solch einem Asyl floh  
mit tiefeingeprägten Erinnerungsbildern seiner  
Krankzeit in Davos zusammen. Weiße Linoleum-  
belegte Gänge, lautlos, glattüberzogene weiße  
Wände, hohe gardinenlose Fenster gegen eine  
Überfülle von Licht. Und überall jener un-  
definierbare Hauch sanft penetranter Desinfek-  
tionsmittel, Karbol oder Epsol, vermischt mit  
dem Hauch des Todes, der hier überall ungig.

In diesem Augenblick wachte Adrian, daß es  
die Feinheit dieser Witterung gewesen war,  
die ihm vor Jahren den Gedanken, selbst Arzt zu  
werden, unerträglich gemacht hatte, nicht, wie  
er sich eingeredet, das Übermaß an Menschenleid,  
das zu lindern er sich zu hilflos erachtete, oder  
die Einsicht, bestenfalls doch nur ein Stümper zu  
werden. Seitdem er sich wieder gesund wachte,  
war jede Furcht vor dem Sterben vergessen, die  
Abscheu vor allem Krankengeruch war geblieben.

Voreingenommen und feindlich gesinnt betrat  
er Dr. Zenders Haus.

Eine Schwester in weißer Kleidung und glatt-  
anliegender Haube um das geschneitete Haar

öffnete ihm. Sie trug ein silbernes Kreuz als  
einzigen Schmuck, wie eine Brosche dicht unter  
der Haubenschleife am Hals.



Ihr gealtertes Gesicht, farblos und ohne  
Frische, hatte etwas Papageienhaftes, das er-  
schreckte. Es lächelte wohl niemals.  
Adrian nannte seinen Namen.

**Frühlingsmorgen**

Es rieseln und rauschen die Quellen  
In Waldes schattiger Ruh,  
Und Knospen wachen und schwellen  
Dem Lichtmeer des Frühlings zu.

In schmerzvoller Sehnsucht befangen,  
Erglühend im Liebesgenuß,  
Lösen im Morgenprangen  
Sich Lieder aus schwellendem Kuß.

Da wird zum Lied und zum Klange  
Die bunterstrahlende Welt,  
Und die Farbe wird zum Gesange  
Und die Blume auf lieblichem Feld.

Da möchte auch ich mich ergeben  
In den singenden, klingenden Schall,  
Und liebend ganz zerfließen  
In das weite tönende All.

Christian von Kleist

Ein kurzes Nicken als Gruß.  
„Herr Doktor erwartet sie schon lange. Oben  
im ersten Stock Nummer 16 ist sein Ordinations-  
zimmer. Wenn Sie sich dort kurze Zeit gedulden  
wollten! Ich werde ihn sofort benachrichtigen.  
Bitte.“

Ohne sich weiter um ihn zu bekümmern, ging  
sie zum Wandtelefon und rief nacheinander  
mehrere Telefonstationen im Hause an, bis sie  
den Arzt erreicht hatte.

Ihre tiefe, männliche Stimme hallte hinter  
Adrian her, der langsam die Treppe emporstieg.  
Wie seltsam dies alles doch ist, dachte der  
Sekretär. Durch wie viele fremde Türen bin ich  
in diesen beiden Tagen gegangen und habe mit  
Menschen verhandelt, die mir vor kurzem noch  
völlig gleichgültig waren, die sich untereinander  
nicht kennen und doch durch Jeanne Geheimnis  
unwissentlich verbunden sind. Ein Weberstischchen  
schiebt zwischen den Fäden eines Gewebes hin  
und her und flücht sie zusammen. Die Fäden, die  
es leiten, bleiben unsichtbar. Trotzdem schaffen  
sie rastlos. Sie wirken an einem Muster, dessen  
Linien erst zu erkennen sind, wenn die unsicht-  
baren Hände ihr Werk vollenden. Hin und her  
schiebt das Weberstischchen. Hin und her. Und  
auch ich bin nur Werkzeug, nicht mehr.

Lisette, Sibion, Dr. Zender, Jeanne, ja und  
auch Josephine, alle sind sie beteiligt. Von einem  
zum andern schließt der Zaubersab, ver-  
wirrt oder verknüpft. Und doch geschieht nichts  
Sinnloses. Unwahrscheinliches gewinnt Be-  
ziehung zueinander und löst immer neue Deu-  
tungen aus.

Welche Augen, welche herrlichen Hände müßen  
das sein, die solch ein Spiel zu treiben lieben!  
Um das Schicksal eines Menschen werden so viele  
Kräfte bewegt! Hat der einzelne dabei so viel  
Eigenwillen, daß er nach seiner Laune die Voll-  
endung des Gewebes stören könnte, so viel Macht,  
das Muster zu ändern? Nein. Und nein. Jeder  
einzelne Faden vermag nur die andern zu er-

gänzen, Menschen  
sich wieder  
nicht euer  
vorzüglich  
Jede Ge  
vorgesch  
dem Ein  
In G  
Hotelzim  
Adrian u  
gegnung  
fürchtete  
Männer u  
und sie  
andere  
Auch wo  
gebenen  
der Abw  
sich von  
war ent  
Jeanne  
dieses H  
Als er  
Dr. Zend  
trat, tan  
entgegen  
der Fens  
Diploma  
„Herr  
Der ju  
der Besu  
„Nein.  
„Adrian  
„Ah!  
wollen?  
Sie ver  
Dabei  
er in der  
Arzt ver

**Das war einmal..**



Bürste und Waschbrett sind abgetan. Unsere Haus-  
frauen haben es besser — sie haben Persil. Sie brauchen  
nichts weiter zu tun, als sich die überaus einfache  
Persilmethode zu eigen zu machen:



Persil wird in kaltem Wasser aufgelöst auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil die Wäsche wird einmal kurze Zeit gekocht.

Das ist die rechte Art zu waschen. Wäsche und Kräfte bleiben geschont. Ihre Wäsche wird schöner und reiner. Sie waschen wirtschaftlicher und empfinden Freude und Zufriedenheit.

**Persil pflegt weiße Wäsche!**

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- u. Reinigungsmittel!

**BÖRTMUND**

Eröffnung der Salzwannen. 7. Badestunden.

**ADLER - Automobil-Verkaufsges. m. b. H.**

Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241

gängen, reibt sich ein und hat seinen Zweck erfüllt. Menschen begegnen einander, reden und trennen sich wieder. Seht nur acht, daß ihr euer Stichwort nicht überhört! Dies ist eure Szene im göttlichen Theater. Spielt sie gut und müht eure Zeit! Der euch die Worte vorpricht, ist euch immer voraus. Jede Geste, jeder Schritt ist euch vorgeschrieben. Spielt! Spielt! Nach dem Sinn habt ihr nicht zu fragen.

In Sidions Redaktion, in Liffettes Hotelzimmer einzutreten hatte sich Adrian nicht getraut, vor der Begegnung mit dem fremden Arzte fürchtete er sich, weil er mit diesem Manne um Jeanne zu kämpfen hatte und sie verlieren mußte, wenn der andere seine Machtmittel benutzte. Auch war er zu erregt, um im gegebenen Augenblick das richtige Wort der Abwehr zu finden. Er fühlte sich von Anfang an unterlegen und war entschlossen, das Letzte zu wagen. Jeanne durfte um keinen Preis in dieses Haus zurück.

Als er nach kurzem Anklopfen Dr. Zenders Ordinationszimmer betrat, kam ihm ein junger Mann entgegen, der an einem Tisch in der Nähe der Fenster gearbeitet hatte, während ein großer Diplomatenscheibentisch unbelegt war.

„Herr Doktor Zender?“  
Der junge Mann lächelte geschmeichelt, daß der Besucher ihn mit dem Arzt verwechselte.

„Nein.“

Adrian nannte seinen Namen.  
„Ah! Ich weiß. Wenn Sie mich nehmen wollen? Bitte. Der Doktor macht Abendvisite. Sie verstehen? Wie?“

Dabei deutete er mit dem Federhalter, den er in der Hand hielt, in die Richtung, wo er den Arzt vermutete.

„Er wird Sie nicht lange warten lassen.“  
Der Büroangestellte, oder was er sonst sein mochte, setzte sich wieder an seinen Platz und trug bedächtig Zahlen in eine Tabelle ein, ohne Adrian

Adrian musterte unterdes den Raum, der in seiner schlechten, vornehmen Einrichtung keineswegs darauf hindeutete, daß hier Patienten untersucht wurden. Es erinnerte viel eher an das Direktionszimmer eines großen repräsentativen Hotels.

„Jetzt kommt er“, sagte der Angestellte.

Adrian hatte nichts gehört.

Wenige Augenblicke später stand der Arzt vor ihm. Nach einer kurzen, korrekten Begrüßung wandte sich Dr. Zender an seinen Schiffs.

„Lassen Sie uns allein!“

Der junge Mann gehorchte sofort. Sein Blick hatte etwas Jähzähiges bekommen. Er raffte seine Papiere zusammen und eilte mit gehobenen Schultern, als ob er eine Strafe fürchtete, hinaus. Adrian sah ihm nach und glaubte noch ein leises Lachen zu hören, ehe er lautlos die Zwischentür schloß.

Die beiden Männer sahen sich gegenüber. Adrian hatte sich von dem Psychiater eine falsche Vorstellung gemacht. Er hatte einen allmöglichen Gelehrten erwartet, einen gefährlichen Menschen mit heimtückischen Augen, einen Gefängnisleiter, wenn man so sagen wollte, der kein Mitgefühl mehr kannte. Er sah sich deshalb von dem ersten Eindruck enttäuscht und war ein wenig verwirrt. Das lebenswichtige Lächeln des andern entwaffnete ihn dazu völlig.

Dr. Zender konnte höchstens fünfunddreißig Jahre alt sein, und sein frisches, saltenloses Gesicht glich eher dem eines Studenten. Seine Kleidung war elegant und peinlich gepflegt. Wundervoll seine schmalen, ringlosen Hände.

„Wir sind uns noch nicht begegnet, Herr Adrian?“

Der Frühling fordert sorgfältige Hautpflege mit

**NIVEA  
CREME**

Darum sollten Sie, bevor Sie ins Frühlingsguten, Gesicht und Hände gründlich mit Nivea-Creme einreiben. Infolge ihres Gehalts an hautpflegendem Eucari — keine andere Hautcreme enthält Eucari — dringt Nivea-Creme schnell und vollkommen in die Haut ein, und selbstverständlich kann nur die eindringende Creme ihre schützende Wirkung voll zur Geltung bringen. Licht, Luft und Sonne nie ohne Nivea-Creme!

Damen RM. 0.20, 0.10, 0.60 und 1.20  
Tuben aus reinem Zinn RM. 0.60 u. 1.-

weiter zu beobachten. Dann und wann blickte er zum Fenster hinaus. Die Arbeit schien ihn zu langweilen.

### Der relative Ruhm

Wenn du den Ruhm erkennen willst in seiner Blöße, vergleich am Himmel ihn mit Sternen erster Größe. Die letzter Größe, sind sie etwa minder groß? Sie scheinen kleiner dir durch ihre Höhe bloß. Drum lächle, rückt man dich zum letzten Range nieder, und rückt man dich empor zum ersten, lächle wieder.  
Eckert



## Tagsüber im Beruf

wenn es gilt exakt und konzentriert zu arbeiten, zeigt es sich, ob Ihre Spannkraft und Schaffensfreude Sie nicht verläßt. Das beste Mittel zu ihrer Erhaltung ist das tägliche Bad — für wenige Pfennige von einem Vaillant Geyser im Handumdrehen bereit.

Verlangen Sie bitte Gratisprospekt 41



**Joh. Vaillant · Remscheid**



Wer einzig nur  
**Ribana** trägt,  
den Körper bestens  
schützt und pflegt!

Bender's  
**Ribana**

Unterkleidung

Echt ägyptisch Maco Flor, Halbvolle, Wolle, Kunstseide, echte Seide.

Alle übrigen Fabrikanten: WILHELM BENDER SÖHNE, Stuttgart.

FW3

1 monat. 40 Pfg.  
..... 10 Pfg.  
am breit 10 Pfg.  
am breit 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
Tage

März-Mittwoch

Die Meldungen  
sind aus Über-  
sicht des Mittwochs  
Kreuzer-Nachricht  
ist den Tagesnach-  
richten zugeordnet.

Deutscher Handels-

er Kassenhandels-  
ber die Kassenhandels-  
erzählung werden.

mann-Deutungs

Die deutschen Volks-  
kämpfer mit der  
mann-Deutungs-  
ung sind in An-  
sicht der deutschen  
Kämpferinnen zum  
ersten Mal in der  
Geschichte der

Religion

unterirdische Welt  
der Welt ist, soll  
ungen im Sinne  
igen Wiedertod  
des Religiösen zu

Kurz

der Gesellschaft  
die sich mit den  
jüngsten befaßt.  
historische Einleitung  
Erklärung der  
vorgeschriebenen, die  
am besten zu den  
zu den Unrecht

Indis

ne größere Menge  
Handel sehr schnell  
z. die es abgesehen  
genommen zu sein  
geleitete Handlung  
angeordnet, aber  
werden sollte, kann  
nicht billigen, daß  
den oder andere  
lassen sollte.

ern getreten

wird, ist in den  
turm die Roma  
reze Fabriken sind  
Zwei Bäume mit  
der Roma um.

Jetzt oder schon im  
ist sich eingefunden.

It auf ihren Höhe-  
recht nett erfüllt,  
so losgehen. Man  
or allem sehr Ver-  
", dann wieder et-  
wieder auch einen  
Fußwässer getauft  
mit, als die Mann-  
und sich den Ha-  
wird überfliegen.

Die Sonne hat sich mittlerweile mit einem leich-  
ten Schleier umgeben, so daß der Himmel kaum  
mehr erscheint. Und nun hat man die bergele  
Farbenfäule — — — Weiß der Himmel,  
schwarz die Menschenmauer und grün die  
Zerstreuten.  
Der Schicksalsschreiber ist einseitig. Ein Schicksal  
1911, die göttliche Vorhersage, und dann haben

Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.

# Verenigte Stadttheater

**Sonnen** Elberfeld  
Sonntag den 22. März:  
1-3½: Martha, Oper  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
7-9½: Robert und  
Bertram, Posa mit  
Gung u. Tans von  
Rader. Auf Ab. II.  
Montag den 23. März:  
8-10½: Auf 5  
Bergpe  
Carl Tr

## Schauspielhaus

Sonntag 22. März, 15 bis 17, 18  
mal Hochzeit, ein Neuyorl  
in 1 Akten von Anna Nebe  
Bühnenbearbeitung von J.  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
19 bis 21 Uhr: Opernhaus  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilders v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.  
Montag 23. März, 19 bis 21  
Vorstellung und H. V. B. fra  
Gedanken in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 24. März, 19 bis 21  
Spiel vom Doktor Faustus  
Aus der Tragödie beiden  
die Aufführung an einem  
angegeben v. Paul Moder  
Mittwoch 25. März, 19 bis 21  
Jung durch den Kinde  
Konzert für die der Jugend  
auschl. Vereine. Karten nt  
Stadtamt für Leibesübungs-  
Donnerstag 26. März, abends  
Uhr, a. L. Male: Vater m.  
Drama aus der Jugend v.  
Gedanken in 3 Akten von J.  
der Goltz. Preis: III.  
Freitag 27. März: Opernhaus  
Sonntag 28. März, 19 bis 21  
Verführung der Dämonen  
Preis: 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
Sonst 29. März, 19 bis 21  
in der Unterwelt, burlesk  
Akten und 4 Bilders  
Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1,  
0.50, 0.25. Auf Ab. II.

## Schauspielhaus

Sonntag 22. März, 15 bis 16, 17  
Jung durch den Kinde  
Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
Montag 23. März, 19 bis 21  
Verführung der Dämonen  
Preis: 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
Dienstag 24. März, 19 bis 21  
Spiel vom Doktor Faustus  
Aus der Tragödie beiden  
die Aufführung an einem  
angegeben v. Paul Moder  
Mittwoch 25. März, 19 bis 21  
Jung durch den Kinde  
Konzert für die der Jugend  
auschl. Vereine. Karten nt  
Stadtamt für Leibesübungs-  
Donnerstag 26. März, abends  
Uhr, a. L. Male: Vater m.  
Drama aus der Jugend v.  
Gedanken in 3 Akten von J.  
der Goltz. Preis: III.  
Freitag 27. März: Opernhaus  
Sonntag 28. März, 19 bis 21  
Verführung der Dämonen  
Preis: 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
Sonst 29. März, 19 bis 21  
in der Unterwelt, burlesk  
Akten und 4 Bilders  
Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1,  
0.50, 0.25. Auf Ab. II.

## Im Salomon

**Die Lachb**  
Morgen 4 und 8 U  
**Drei paten**  
Singsangschlager mit  
Tanz in 3 Akten von W.

## Odin-Pal

**Heute Sonntag 4. März**  
unverwundlich 9 U  
**Nacht-Vorstellung**  
abends 10.30 U  
Der erste deut  
Tonschallplatten-Vor  
**Die Nacht der Erle**



**Offenbarungen**  
Einleitender Vor  
Da: Thoma-Berlin  
(Vorsitz). — Der  
Präsident hat es bewogen  
die sich Karten in V  
für besondere Vor

## Großes

**Gedächtnis**

Einleitender Vor  
Da: Thoma-Berlin  
(Vorsitz). — Der  
Präsident hat es bewogen  
die sich Karten in V  
für besondere Vor

## TANZ:

Einleitender Vor  
Da: Thoma-Berlin  
(Vorsitz). — Der  
Präsident hat es bewogen  
die sich Karten in V  
für besondere Vor

Einleitender Vor  
Da: Thoma-Berlin  
(Vorsitz). — Der  
Präsident hat es bewogen  
die sich Karten in V  
für besondere Vor

Concordia, Samstag, den 22. März, 4 Uhr:  
**Die Hummel den Farn**

# Modernes

# Thalia-Theater

St. 12 Seite 10

Die Wochen



Mädchen am Fenster  
Platt von Mary Ducas-Ropf. (Aus der Berliner Gesellschaft)

"Nein."  
"Und da hatten Sie wohl ein Ungeheuer in mir zu sehen erwartet. Eine  
Art Göttergötze?"  
"Nicht ganz so schlimm, Herr Doktor."  
"Aber doch ähnlich."  
"Es wäre mir lieb ..."  
"Sie haben recht. Wir haben Wichtiges zu besprechen. Entschuldigen  
Sie, daß ich Sie zu mir bei, statt Ihnen meinen Besuch in Herrn von  
Standerbys Wohnung zu machen. Ich kenne den Baron überaus gut. Ein  
liebenwerter alter Herr."  
"Ich bin ja zu Ihnen gekommen."  
"So erkennen Sie die Trifftigkeit des Grades an?"  
"Der wäre?"  
"Madame Lecapenpoet."



Junge Sportlerin  
Platt von G. Reiffner, Dörmann

## Haben Sie Humor beim Rasieren!



Humor ist die Gabe: mit allen Widerwärtigkeiten des Lebens  
lachend fertig zu werden. Solchen H-mor verleiht "Peri Rasier-  
Crème", denn sie hilft jedem Herrn, das widerwärtige Rasieren  
spielend zu erledigen. Diese 100%igen Wahrheiten gilt es zu  
merken:

Peri Rasier-Crème bezwingt den stärksten Bart.  
Reichliche Anwendung von Wasser beim Einpinseln  
macht das Haar besonders weich — der sahnige Schaum  
erweicht die Haare bis in die Haarwurzeln — die feinen  
Schaumerchen umgeben jeden Haarschaft und machen  
den Bart schnittreif. Die Klingen werden leicht mit ihm  
fertig und deshalb geschont. Eine Minute einschäumen  
— mit warmem oder kaltem Wasser — genügt. Nur  
Pinsel erforderlich — kein Rasierbecken. Einreiben mit  
den Fingern unnötig. "Peri Rasier-Crème" schafft's ganz  
allein — kein Vor- oder Nachbehandeln der Haut, denn  
die Haut wird nicht gereizt. "Peri" spart Zeit und Geld  
und vermeidet Ärger.

Vom frühen Morgen an guten Humor haben, heißt: den Tag  
mit einer Peri-Rasur beginnen, heißt: Perianer sein!

Tube M - 75 und 1.40  
Probetube 25 Pfg.  
Überall erhältlich

Dr. M. Albersheim - Frankfurt a. M. u. London  
Abt. 25 Pfg.

Peri-Coldcream (fettlos) Tube M 1.- und M - 60  
Peri-Hautcrème (fettlos) Tube M - 90. - 60. Topf 1.25  
Peri-Talkpuder M 1.50, Crème Peri Seife M 1.- u. - 50

# Dr. Albersheim's PERI RASIER-CREME



## DORTMUND

Stellung der Intelligenz. - 7. Unterwiesens.

## ADLER - Automobil-

Verkaufsges. m. b. H.  
Elberfeld, Königstraße (Königplatz)  
Fernruf 312-41

\_\_\_\_\_

# Vereinigtes Stadttheater Barmen

Sonntag den 23. März:  
1-5%: Martha, Oper  
von Florentin. Adler  
Abonnement III. —  
7-9%: Robert und  
Bertram, Poesie mit  
Gang 6. Tanz von  
Bader. Auf. Ab. II

Montag den 24. März

Geschlossen.  
Auf 8  
Barmen  
Carl Tre

## Schauspielhaus

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

Montag 24. März, 20 bis 22.1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4  
Jacques Offenbach. Preis:  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beider  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Moders  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22.1  
Gang durch den Käse  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadamt für Leibesübungen  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. Male: Vater un  
Drama aus der Jugend v.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preis: III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22.1  
Verführung der Heuschel  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 1.00.  
Sonntag 30. März, 20 bis 22.1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Preis: 1.50, 1.00, 0.50.

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Nieho  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50,  
15 bis 17 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 Akten  
Bilder v. Jacques Offenbach  
4, 3, 2, 1.50, 0.50.

# Konzertgesellschaft Barmen

Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:  
Die Blauen von F. Schubert

# Modernes

# Thalia-Theater

Nr. 12 Seite 12

man solch eine Anstalt als Verabfolgungsfaktor  
nicht außer acht lassen soll. Verbrechen sind immer  
die Folge geistiger Verwirrung. Und Seelen-  
tränke finden sich drauhen schwer zurecht."  
"Sie wünschen also, daß ich Frau Leeuwen-  
hoel bestimme, hierher zurückzuleben?"  
"Nein."  
"Oder daß sie freiwillig kommt?"  
"Auch nicht."

"Was dann?"  
"Madame Leeuwenhoel hat sehr scharfsinnig  
erkannt, daß ich nach bestimmten Anordnungen  
zu handeln habe. Sie war meine Privatpatientin.  
Ich darf sie nicht halten, wenn ihr Vormund es  
so wünscht."

"Und wer ist dieser Vormund?"  
"Herr Leeuwenhoel, ihr Mann. Ich hatte  
ihm nach ihrer Flucht sofort telegraphiert. Er  
hat mir jede weitere Verfolgung verboten."

"Ich bin also nicht der einzige,  
der nicht an ihre Krankheit glau-  
ben will?"  
"Das ist es nicht. Herr Leeu-  
wenhoel will selbst herkommen.  
Und ich habe Sie in seinem Auf-  
trag zu bitten, Madame Leeu-  
wenhoel zu schätzen, bis er sie  
gesprochen hat."

"Das bedeutet, ihre Gefangen-  
rolle soll sie in Herrn von  
Standerbys Haus weiterspielen?"  
"Dem Sinn nach ja. Vielleicht  
gelingt es mir, Sie von dieser  
Notwendigkeit zu überzeugen."

15.  
Dr. Jender blätterte eine Weile  
in Jeanne Leeuwenhoels Kranken-  
geschichte und überflog hier und  
da eine Seite, als müßte er erst  
seinem Gedächtnis zu Hilfe kom-  
men. Es war ein dickes, in  
eine Pappverschaltung gehaftetes  
Altenbündel, das auch eine Menge  
sorgfältig eingeklebter Zeitungsausschnitte enthielt.

"Ich weiß nicht, ob Sie sich des Mordprozesses  
Leeuwenhoel entsinnen, Herr Adrian?"  
"Nein."

"Es war damals eine Sensation ersten  
Ranges, wie sie das Publikum und die  
Boulevardpresse besonders liebt. Die  
Reporter liehen sich kein Wort der Ver-  
handlungen entgehen. Die Zeitungen  
brachten wochenlang Berichte."

"Möglich, daß ich's gelesen habe. Sicher  
ohne tieferes Interesse. Und wenn, dann  
habe ich's vergessen."

"Es war wirklich interessant."  
"Wann etwa?"  
"Vor zwölf Jahren."

Adrians Gesicht verzerrte sich.  
"Also ist Jeanne... Madame Leeuwenhoel  
zwölf Jahre bei Ihnen gewesen?"  
"Ja, als sie kam, war sie noch nicht  
achtzehn."

"Ergählen Sie weiter, Doktor!"  
Seine Stimme war heißer vor Erregung.  
"Es ist eine seltsame Geschichte und  
voller Rätsel, die bis heute noch nicht alle  
gelöst sind und wohl auch kaum gelöst  
werden können. Es heißt hier in den

Erfinder — Vorwärtsstrebende  
**5000 Mark Belohnung**  
Näheres kostenlos durch  
F. Erdmann & Co., Berlin S.W. 11

**Knippenberg-**  
**Patentmatratzen**  
**und Wasserbett-Auflagen**  
sind die besten!  
A. Knippenberg, Naturkautschuk, Gutes & Teuer.  
Verkauft nur an Wiederverkäufer.  
Bezugsquellen nachweis auf Wunsch.

**Zuckerkrankheit!**  
Die Zuckerkrankheit ist — wie die Ergebnisse  
der neuesten Forschung bewiesen haben —  
vorwiegend auf hochgradige Herzschwäche  
und Oxydationsschwäche zurückzuführen,  
weshalb auch die bisherigen Diäten nur  
selten Heilung brachten. Wer darum der Diät-  
kuren überdrüssig, verlange Prospekt Nr. 3  
gegen Einsendung von 20 Pf. über ein neues  
zukunftsreiches Verfahren ohne besondere  
Diät und umständl. Kuren von  
Dr. med. Jordan G. m. b. H., Cassel 67

Anzeigenschluß  
13 Tage vor Erscheinen

**Von Hautausschlägen befreit**  
Flechten, Hautjucken, Aus-  
schlag, Schuppen und viele  
andere lästige Hautkrank-  
heiten werden durch die  
gründliche Tiefenwirkung  
unseres D. D. D.-Hautmittels  
rasch und wirksam bekämpft.  
Schon nach der ersten Be-  
handlung fühlen Sie eine  
große Erleichterung. Der  
Juckreiz ist geschwunden und  
die kranke Haut angenehm  
gekühlt.  
Viele Kranke, die bisher ver-  
schiedenste Hautmittel er-  
folglos angewandt haben,  
sprechen sich begeistert über  
D. D. D. aus.  
Kaufen Sie noch heute eine  
Probeflasche, der Erfolg wird  
Sie überraschen.

**D. D. D.**  
Erhältlich in Apotheken, wenn nicht vorrätig, portofrei von  
Schäfers Versand-Apothek (Abt. W.), Berlin W 62, Kleiststr. 34.

**Die jugendliche  
Büstenlinie**  
ist das Hauptmerkmal  
der diesjährigen Mode.  
Selbst eine Büste, die  
durch Altern, Wochen-  
bett oder Krankheit an  
Festigkeit verloren hat,  
erscheint im Kleide wie  
verjüngt durch das neue

**Ski-Corselette**  
Jedes „Ski“ wird in Paris  
im eigenen Modell-  
Atelier entworfen. •

Ski-Mieder und Ski-Corselettes,  
mit Elastinova-Garantie-Gummi  
verarbeitet. 6 Monate Garantie.

**Ski-Mieder-Fabrik**  
Lohberg & Blumenau • Köln • Berlin  
Wir haben gerne Bezugsquellen nach.

**Im Salomon  
Die Lachb  
Morgen 4 und 8  
Drei patente Ju  
Stimmungsschlager mit  
Tanz in 3 Akten von W.**

**Odin-Pal**  
Karte Samstag u. morgen  
unwiderruflich 2  
**Nacht-Vorstellung**  
abends 10.30  
Der erste deut  
Tonschallplatten-Vor  
„Die Nacht der Erin

**Offenbarungen in  
Blöckender von  
Dr. Thoma-Berlin  
Vorstellung. — Der  
Brosch hat es bewie  
die sich Karten im  
für Jugendliche ve**

**Grafen  
Gasthof**  
Lehrer: ROR FÜRSTEN  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
Stimmungsschlager  
**Stimmungsschlager**  
Schmidt 27 Pfand. — Tanz und

**ADLER - Automobil-  
Verkaufsges. m. b. H.**  
Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241

**BÖRTMUND**  
Stellung der Gesellschafter. — 7. Aufsichtsrats



**Vereinigtes Stadttheater**  
**Barmen**      **Elberfeld**

Sonntag den 23. März:  
 1-4: Martha, Oper  
 von Flotow. Außer  
 Abonnement III. —  
 7-9: Robert und  
 Bertram, Komödie v.  
 Schiller. Außer Ab-  
 onnement. —  
 Montag den 24. März:  
 1-4: Die erste Frau  
 von Flotow. Außer  
 Abonnement III. —  
 7-9: Robert und  
 Bertram, Komödie v.  
 Schiller. Außer Ab-  
 onnement. —

Geochloren. 1-10: 10  
 Auf 8  
 Berg  
 Carl 17

**Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:**  
**Die Hure des Fuchs**

**Modernes**

**Thalia-Theater**

**Schauspielhaus**

Sonntag 23. März, 18 bis 17.30  
 mal Hochzeit, ein New York  
 in 3 Akten von Anna Nisch  
 Bühnenbearbeitung von F.  
 Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.20.  
 19 bis 18 Uhr: Orpheus in  
 der Unterwelt, Oper in 3 A.  
 Bildern v. Jacques Offenb.  
 4, 3, 2, 1.50, 0.50.  
 Montag 24. März, 18 bis 17.30  
 Vorstellung, und B. V. B. frei  
 Orpheus in der Unterwelt  
 Oper in 3 Akten und 4 B.  
 Jacques Offenbach. Preis:  
 Dienstag 25. März, 18 bis 17.30  
 Spiel vom Doktor Faust v.  
 Aus der Tragödie heiden  
 die Aufführung an einem  
 angeschlossen v. Paul Moders  
 Mittwoch 26. März, 18 bis 17.30  
 durch den Kinder  
 Konzert für die der Jugend  
 muschl. Vereine. Karten an  
 Stadamt für Leibesübungen  
 Donnerstag 27. März, abends  
 Uhr, 2. 1. Male: Vater und  
 Drama aus der Jugend v.  
 Großen in 3 Akten von J.  
 der Goltz. Preis III.  
 Freitag 28. März, Gastspiel  
 Sonntag 29. März, 18 bis 17.30  
 Verführung der Hedebrand  
 Preis: 2.50, 2.00, 1.50, 1.00.  
 Samstag 30. März, 18 bis 17.30  
 in der Unterwelt, burleske  
 Akten und 4 Bilder v.  
 Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1.

**Schauspielhaus**

Sonntag 23. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20  
 Donnerstag 27. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20  
 Freitag 28. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20  
 Samstag 29. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20  
 Sonntag 30. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20  
 Montag 31. März, 18 bis 17.30  
 Vater und Sohn, Komödie v.  
 M. 4.00-2.50, 1.50 bis 0.20

**Im Salomon**  
**Die Lachb**  
 Morgen 4 und 8 U  
 Drei patente Ju  
 Stimmungsschläger mit C  
 Preis 10 2 Akten von W.

**Odin-Pal**

Sonntag 23. März  
 unwiderstlich 2 le  
**Nacht-Vorstellung**  
 abends 10.30 U  
 Der erste deut  
 Tonsechplatten-Vortr  
**Die Nacht der Erle**



**Offenbarungen**  
 Die erste deut  
 Tonsechplatten-Vortr  
**Die Nacht der Erle**

**Gruhen**  
**Cathof zur**  
 Inhaber: R. F. F. F.  
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
 Springende Kapelle  
 Sonntag 23. März

Nr. 12 Seite 14

nieder. Er wurde verhaftet. Jeanne gleichfalls als der Beihilfe dringend verdächtig. Leeuwenhoel blieb am Leben, lag jedoch während des Prozesses noch schwer krank danieder. Die Ärzte hatten die Hoffnung aufgegeben. Eine falsche Notiz in der Presse berichtete sogar von seinem Tode. Diese Mitteilung erfuhr auch Jeanne, und am gleichen Morgen kam es zu jener sensationellen Wendung im Schwurgericht, die diesen Prozeß so geheimnisvoll macht. Jeanne Leeuwenhoel trat um Gehör und erklärte, daß sie die Mörderin sei. Sie habe ihren Mann vorsätzlich getötet, um frei zu werden.

„Und der Aktist? Was tat er?“  
 „Er schwieg.“  
 „Der Lump!“  
 „Unbegreiflich, ja, wenn er der Täter war.“  
 „War er's?“  
 „Herr Leeuwenhoel muß es wohl wissen. Vielleicht aber wollte er seine Frau, die er liebte, nur schützen.“  
 „Die Richter glaubten ihn?“  
 „Ja. Nachdem Josua sein halbes Eingeständnis widerrufen.“

„Und weshalb tat sie das? Solch sinnloses Opfer!“  
 „Sie liebte ihn vielleicht und versuchte, ihn zu retten.“  
 „Nein.“  
 „Sie nehmen seltsamen Anteil an dieser Frau, Herr Adrian.“  
 „Sie ist unschuldig!“  
 „Und doch wäre sie verurteilt worden, wenn sie nicht aus Furcht vor der Todesstrafe, die sie erwarten mußte, bereit gewesen wäre, lieber die Rolle einer Kranken zu spielen, als ins Gefängnis zu kommen.“

„Warum hat man ihn nicht gesagt, daß ihr Mann noch lebte?“  
 „Er wollte es nicht, um ihn später besser helfen zu können.“  
 „Dieser Josua wurde freigesprochen?“  
 „Nein. Er bekam zwölf Jahre. Und Jeanne Leeuwenhoel brachte man zu mir nach Zürich, weil damals die Deutschen Deßel bedrohten und die Stadt bald danach besetzten.“  
 „Jeanne Leeuwenhoel hat ihr Geständnis niemals widerrufen?“  
 „Nein. Sie schien sich völlig mit ihrem Schicksal abgefunden zu haben. Sie äußerte niemals den Wunsch, nach Belgien zurückzukehren. Ich empfahl deshalb Herrn Leeuwenhoel, sie in Ruhe zu lassen.“

„Sie mußten ihn doch sagen, daß der Mann lebte, dessen Tod sie nach ihrer Meinung auf dem Gewissen hatte.“  
 „Es hätte eine unheilvolle Wendung im Ablauf ihrer Krankheit hervorgerufen. Ich mußte sie schonen.“  
 „Sie weiß es doch jetzt, und es hat ihr nicht geschadet!“  
 „Sie weiß es?“  
 „Und fürchtet sich vor ihm.“  
 „Unmöglich, daß sie es erfahren hat.“  
 „Doch.“  
 „Glauben Sie, deshalb ist sie geflüchtet?“  
 „Nein.“  
 „Einmal sagte sie zu mir: Ich habe noch eine Aufgabe zu erfüllen. Und wenn ich gehen will, wird mich keiner daran hindern. Auch Sie nicht.“  
 „Sie wußte, wo sie sich befand?“

„Unbedingt. Sie nannte das Sanatorium ihre Asyl, wo sie Ruhe hätte, bis es Zeit sei.“  
 „Wozu?“  
 „Wozu! Wozu! Es war ja ihre fixe Idee, für etwas Grobes berufen zu sein. Sie ist krank, glauben Sie mir doch und helfen Sie, daß kein Unglück geschieht. Ich habe immer gehofft, sie helfen zu können, wenn sie einmal ihren Sitten wiederfand.“



**Logal**  
 100 St.  
 in allen Apotheken

„Vielleicht würde sie ihn auch zum zweitenmal niederstrecken, Herr Doktor.“  
 „Sie ist doch unschuldig! Begreifen Sie das denn nicht?“

16.  
 Jeanne wartete ungeduldig auf Adrians Rückkehr. Unrastvoll ging sie im Zimmer auf und ab,



**Ween-EXTRA**

bis sie seine Schritte im Flur hörte. Als er kurz darauf sie suchte, lag sie auf dem Diwan und lächelte ihm entgegen.  
 Sie war eine vollendete, eine herrliche Schauspielin und hatte gelernt, in Augenblickslänge ihre Masken zu wechseln.  
 „Du hast lange mit ihm verhandelt! War es so schwer, ihn zu überzeugen?“

Die Hochzeiten

Sie wußte also, wo er gewesen war.  
 „Warum hast du mir nicht gesagt, Jeanne, daß du auch mit Dr. Sender gesprochen hast?“  
 „Also wartest du bei ihm?“  
 „Jetzt erst begriff er, daß sie ihm eine Falle gestellt hatte.“  
 „Ja, in deinem Interesse. Beantworte bitte meine Frage!“  
 „War das so wichtig zu berichten? Nun hat er dir aus seinen künftigen Notizen wohl bewiesen, das ich krank bin.“  
 „Hast du deinen Mann erschossen, Jeanne?“ fragte Adrian unvermittelt.  
 „Nein. Du irrst dich doch, daß er noch lebt.“  
 „Ihn erschließen wollen?“  
 „Ja.“

In ihren Wänden flammte ein Unheimliches. „Ich war nur zu feige, Adrian. Begreifst du das? Oft genug habe ich die Gelegenheit, aber Mut ist etwas, das sich nicht kummern läßt. Mich schaudert's, wenn ich eine Waffe in der Hand halte. Damals hatte ich mit einem kleinen Revolver gekauft. Er muß noch irgendwo in einem Schrank liegen.“

„So war es doch der andere?“  
 „Reglos starrte sie ihn an.“  
 „Ach, das meinst du! Ich werde auch dir nicht verraten, Adrian. Was kümmert auch das!“  
 „Du hast es vor dem Richter eingestanden.“  
 „So? Dazumag es wohl so gewesen sein. Ich weiß es nicht. Vielleicht habe ich auch gelogen, weil mir der arme Teufel leid tat, der in so schlimmen Verdacht geraten war. Es ist doch alles längst vorbei.“

„Man spielt nicht so frivol mit seinem Leben, Jeanne!“  
 „Wirklich nicht? Es war ganz amüsant dies Spiel. Das weiß ich noch.“

„Bist du freiwillig in... in das Sanatorium gegangen?“

„Ja. Sie haben mir ja nicht gesagt, daß Leeuwenhoel noch lebte. Ich hatte gräßliche Furcht, daß ich sterben sollte. Nur Ruhe wollte ich. Damals, glaube ich, war ich wahnsinnig. Adrian. Ich habe mir nicht überlegt, was es tat. Nur fort wollte ich. Irgendwohin, wo Ruhe war. Zuerst war auch alles gut, bis ich die Scheinheiligkeit meiner Pflegerin und des Mitleids des Arztes begriff. Da wechelte ich mich. Aber es war ein hoffnungsloser Kampf. Es ist das Schlimmste, was es gibt, Adrian, Menschen, die einen für wahnsinnig halten, beweisen zu wollen, daß man nicht wahnsinnig ist. Komme ihnen mit Logal, mit irgendwelchen Beweisen des Gegenteils — was du für Beweise hältst — sie hören dich an und lächeln, weil sie es gut mit dir meinen. Oder du sprichst, du schreist gegen tote Wände, und deine Stimme hallt dir in die Ohren zurück. In jedem deiner Worte finden sie einen doppelten Sinn, weil sie dein Schicksal mit anderen Augen sehen als du selbst. Und haben sie dich erst zur Verzweiflung getrieben, dann ist es leicht, deine Raserei für Tobsucht zu halten. Da seht ihr's ja. Wenn das kein Beweis der Krankheit ist! Gerade noch, daß sie dir die Zwangsjade ersparen, weil man für deinen erzwungenen Aufenthalt gut bezahlt. Aber hast du einmal mit den Fäusten gegen Gummimauern getrommelt, einen Tag oder ganze Nächte hindurch? Nein. Dann begreifst du das alles nicht. Es ist eine Teufelei! Hast du das Stimmlose deiner Abwehr begriffen, dann versuchst du dich zu beherrschen. Du bist auch zu müde geworden mit

**Ein toller Junge.**

Eine Gansblutige lag vor mir, mitten auf der Straße. War sie aus einem Auto herausgefallen? Vorichtig hob ich sie auf. Dem mochte die elegante Leiche gehören? Ob ich sie öffnete? Vielleicht könnte ich dann die Eigentümern ermitteln? Nun hatte ich geöffnet. Da lag ein Mädchen, ein Mädchen und andere Mädchen. Ob in dem Mädchen wohl der Name der Besitzerin stand? Nein. Aber der Name des Mädchens interessierte mich lebhaft. Da ging in ein Café und las und las. Das Mädchen war richtig interessant!  
 Wenn aber gebiete die gebundene Leiche? Ich durchsuchte dieselbe nach einem, eingebunden. Jetzt fand ich in einem Nebenfach eine Beschriftung, lautend auf den Namen einer bekannten Filmkünstlerin. Dieser Größe also gebiete die Leiche? Schnell wurde ich zur Wohnung der als schon bekannten Künstlerin.  
 Nun fand ich ihr gegenüber! Ich erkannte jetzt! Welche Jugend, welche anmutvolle, liebliche Gestalt des Mädchens.

Die war ja blendender als auf der Himmelswand. Schminke hatte sie nicht aufgelegt, das merkte ich bald. Aber ganz ohne Hilfe konnte dies Gesicht wohl kaum so anmutvoll blicken.  
 Wie plauderten eine Weile zusammen. Schließlich fragte mich die liebenswürdige Künstlerin, ob sie mit irgendeiner „Besetzung“ anbieten dürfe. Ich erwiderte: „Dann bitte ich höflich um das Mädchen aus Ihrer Gansblutige, denn das Mädchen plaudert so interessant und überzeugend vom dem Wert der Kunst und leblich machenden Marzian-Germe.“  
 Die Künstlerin erwiderte leicht. Ich sagte: hier habe ich ein Geheimnis entdeckt. Ich bringe das Mädchen her.  
 Beim Hinweggehen fiel mir das allerliebste Gesichtchen der Jule auf. Ich stürzte ihr auf dem Korridor zu: „Gibt Sie auch eine Marzian-Prinzeßin?“ Redlich sagte sie: „Was soll's, muß sein! Wir vom Film nehmen oft Marzian-Germe, auch die Herren. Wie soll man sonst so lange hübsch aussehender?“  
 Nun befragte ich mich auch Marzian-Germe. Zunächst eine Probe, die jeder sofortlos bekommt. Marzian-Germe gab mir

direkt Ratse! Diese Wirkung hatte ich dann doch nicht erwartet. Welch erhabenes Gesicht, welch Entschlossenheit beinahe überströmend, welch herrliche Ausstrahlung meiner Haut. Ich sehe so schön aus, daß ich jetzt zum Film gehen könnte. Ich bin glücklich über mein Aussehen. Man bewunderte mich.  
 Jeder sollte Marzian-Germe probieren. Die Vorteile einer Gesichtsbehandlung mit Marzian-Germe sind außerordentlich! Die ausgezeichnete Wirkung ist durch mehr als 17.000 Zertifikate (notariell beglaubigt) verbürgt. Sagen Sie demnächst einem Bekannten, daß Sie in ein offenes Aussehen (dann kostet es nur 2 Pf.) durch ganz Deutschland und haben auf das Aussehen schauen Sie Ihre eigene Wertschätzung.

Vertriebsstellen: Berlin: An den Marzian-Vertrieb, Berlin 162, Friedrichstr. 24. Erwarte vollkommen kostenlos und kostenlos eine Probe Marzian-Germe und das lehrreiche Büchlein: „Das Gesicht ist das Leben.“

Zahnkabin mit städtischer Bezeichnung Nr. 1.  
 Zahnkabin bei Bestellung von Zahnkorrektur kranken. Gedächtnis für praktische Ausführung v. Zahnkorrektur. Zahnkorrektur.  
 Zahlung nach Vorleistung.  
 Sprechstunden: 9-12 Uhr a. M., 2-5 Uhr a. N.  
 Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

**DORTMUND**  
 Stellung der Gansblutigen. 7. März 1934

**ADLER - Automobil-Verkaufsges. m. b. H.**  
 Elberfeld, Königsstraße (Königsplatz)  
 Fernruf 312-41



Sonntag den 23. März:  
1-5: Martha, Oper  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
6-8: Robert und  
Bertram, Pantomime  
Gung u. Tanz von  
Rader. Aus. Ab. II  
Montag den 24. März:  
1-10: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
11-13: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
14-16: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
17-19: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
20-22: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
23-25: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
26-28: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
29-31: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —

Schauspielhaus Ron

Sonntag 23. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 24. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Dienstag 25. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Mittwoch 26. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Donnerstag 27. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Freitag 28. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Samstag 29. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Sonntag 30. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 31. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50

Schauspielhaus Dda

Sonntag 23. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 24. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Dienstag 25. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Mittwoch 26. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Donnerstag 27. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Freitag 28. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Samstag 29. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Sonntag 30. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 31. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50

Im Salomon  
Die Lachb  
Morgen 4 und 8 Uhr  
Drei patente Ju  
Stimmungsschläger mit G  
Tanz in 3 Akten von W.

Odin-Pal

Sonntag 23. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 24. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Dienstag 25. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Mittwoch 26. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Donnerstag 27. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Freitag 28. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Samstag 29. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Sonntag 30. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
Montag 31. März, 13 bis 17.30  
Vorstellung, ein New York  
in 3 Akten von Anna Nibbel  
Bühnenbearbeitung von Fe  
Preis: 1.50, 1.00, 0.50  
18 bis 22 Uhr: Orpheus in  
der Höhle, Oper in 3 Akten  
von Gluck. Preis: 1.50, 1.00, 0.50



Offenbarungen etc.  
Einleitender Vor  
Dr. Thomalla-Berlin  
(Verstärker) — Der r  
Erfolg hat es bewiesen  
die sich Karten im Vo  
für spezielle vor

Grußen

Gasthof zu

Inhaber: ROR. FORST

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

TANZ:

Stimmungskapelle

Abend 8 Uhr

Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:

Die Kunst des Fugs

# TANZEN SIE MIT MIR!

VON FRANZ HARPER

M u d y: Nur nicht so pessimistisch, mein Lieber! Es sind zwar noch keine eleganten Frauen da, aber es werden bestimmt noch elegante Frauen kommen. Dieses Restaurant ist berühmt wegen seiner Delikatessen und wegen der Frauen, die sie verzehren. Colander: Nur nicht so optimistisch, lieber Freund! Die eleganten Frauen sind entweder in Begleitung oder sie sitzen Kilometerweit von mir entfernt. 2 Coddails (französischer Wermut, ein halber Teelöffel Whisky, eine Spritze Angostura, ein Löffel Gin und eine Olive). Kellner (serviert die Coddails): Das Steak à la Cardinal ist eben gestrichen worden.

Colander: Mein sprichwörtliches Pech! Wenn ich Steak à la Cardinal bestelle, was einmal im Jahr vorkommt, wird es gestrichen. Hätte ich Radieschen bestellt, wären Radieschen gestrichen worden.

M u d y: Halt! Der Tisch dort drüben ist noch frei. Kellner, bitte diesen Tisch zu reservieren!

Kellner: Der Herr erwartet noch Herrschaften? Auf welchen Namen, bitte?

M u d y: Da fragen Sie mich zu viel. (Drückt dem Kellner ein Fünfmärkstück in die Hand.) Reservieren Sie den Tisch für die nächste schöne Frau, die das Lokal betritt. Haben Sie verstanden?

Kellner: Blond oder brünett?

Colander: Wenn Steak à la Cardinal gestrichen ist, dann bringen Sie mir ein blondes Kalbskotelett.

M u d y: Lassen Sie sich nicht irre machen, Kellner! Das Kalbskotelett ist ganz neben-sächlich, aber bringen Sie uns eine entzückende junge Dame. Hallo, hallo! Was sehe ich da? Das ist eine Frau, für die ich alle Fische der Welt reservieren lassen möchte. Himmel, ist die häßlich! Kellner, eilen Sie, bieten Sie der gnädigen Frau schnell den freien Tisch an!

Die Dame (tritt langsam ein, wie ein Tiger in die Arena. Sie ist sehr groß und sehr schlant und tief brünett, sieht aber aus, als wenn sie eigentlich blond sei. Sie trägt eine hellblaue raffinierte Robe, über die Schultern ist ein Silberfuchs geworfen. Ihr Gangart ist bestechend).

Kellner: Hab' die Ehe, gnä' Frau. Bitte sehr, dieser Tisch ist frei, bitte nur Platz zu nehmen!

M u d y: Das sind Augen, die an allem vorübersehen und doch alles mit ungeheurer Schärfe erfassen. Es sind geistreiche Augen, über die sich manches sagen ließe.

Colander: Augen sind das, die man noch im Traum sieht, die man nie mehr vergessen kann. Diese Augen sind voll all der Dinge, die sie einmal gesehen haben. Dieser Blick, dieser Blick!

D a m e: Was? Sie empfehlen mir diesen 1917er Mosef? Das ist laibiges Zeug, Limonaden trinke ich nicht. Bringen Sie mir eine halbe Burgunder, vorher einen Modra. Wie? Redubndant auf Gänseleber? Ich bin nicht sehr für Vorbeiseln, bei mir muß alles gebraten oder gebacken sein. Bestellen Sie lieber ein Steak à la Cardinal.

Kellner: Gestrichen!

M u d y: Befehl!

Colander: Falsch verbunden!

Kellner: Die Leitung wird überprüft!

D a m e: Welche Leitung?

Kellner: Ich sprach mit den beiden Herren. Sie können nämlich keinen Anschluß bekommen. Gewiß, Herr Doktor, das Kalbskotelett kommt gleich.

D a m e: Für mich Kalbskotelett.

Kellner: Sehr wohl, gnä' Frau, ein schöner Rücken kann auch entzücken.

M u d y: Die Dame bemerkt uns gar nicht. Wir müssen uns etwas auffälliger benehmen. Kellner, kommen Sie mal her! (Sehr laut:) Ich wünsche Frohschensel mit Zitronensalat!

Colander: Für mich Mosef mit junger Taube!

M u d y: Dazu ein: Flasche Sekt!

Kellner: Herr Doktor, Herr Doktor, wozu die großen Untertönen? Eine Flasche Sekt kommt auch!

M u d y (lächelnd): Wir müssen uns noch auffälliger benehmen. (Laut:) Frohschensel habe ich zuletzt in Australien gegessen. Oder war es in Tibet? Ich habe so viele Reisen gemacht, daß ich alle Erdteile durcheinander werfe.

Colander: Wirklich, Sie sind ein weitgereister Mann. Was mich betrifft, ich bin leider nie weiter als bis nach St. Franzisko gekommen. Auch eine ganz schöne Entfernung.

M u d y: Apropos, was macht Ihr Wagen? Sie sagten mir doch, Ihr Hispano genüge Ihnen nicht mehr?

Colander: Nein, der Wagen ist ganz aus dem Leim, allein im letzten Jahr bin ich dreihunderttausend Kilometer mit ihm gefahren.

M u d y: Das macht pro Tag fast tausend Kilometer! Ja, wenn man täglich nach Pontrefina und zurück fährt, soll der Wagen wohl aus dem Leim gehen!

Colander: Sie ist alles vergebens, die Dame hat uns noch immer keinen Blick zugeworfen. Bei meinem sprichwörtlichen Pech überrascht mich das nicht weiter.

M u d y: Das ist eine frisch-fröhliche Novellensituation! Wie selten ist es, daß man eine Frau trifft, mit der man mindestens dreihunderttausend Jahre verheiratet sein möchte. Sie sitzt neben einem, mit dem Armen erreichbar und doch so unerreichbar, als wäre sie zehntausend Kilometer von einem entfernt. Was ist zu tun? Schwierig, was? In einer Novelle könnte ich diese Frage wohl lösen, im Leben ist es mir leider unmöglich.

Colander: Das ist keine Novellen-, sondern eine ernsthafte Romansituation. Da sitzt nun eine Frau, von der man weiß, daß man sie lieben wird, daß man sie lieben muß, daß man sie schon liebt. Man weiß es, aber die Frau weiß es nicht. Was macht man da? Im Roman wäre es mir eine Kleinigkeit, was mir im Leben verflucht ist.

M u d y: Ich mache Ihnen einen Vorschlag, auf welche Weise wir die Dame kennen-lernen können. Schreiben Sie Ihre Romansituation nieder, ich dagegen befaße mich mit meiner Novellensituation. Hinterher werden wir die beste Idee erproben, entweder meine Novelle oder Ihren Roman. Was wir zuerst nur erdichteten, werden wir dann in Wirklichkeit erleben.

Kellner: Hier sind die Frohschensel und die Taube!

M u d y: Servieren Sie wieder ab! Wir haben keine Zeit zum Essen.

Colander: Bringen Sie lieber Bleistifte und Papier!

Kellner: Wünsche gute Inspiration, Herr Doktor!

An der dritten Säule des eleganten Restaurants sah eine bezaubernde Frau in hell-blauer Seide und mit tief-schwarzen Augen, die an allem vorübersehen und doch alles mit ungeheurer Schärfe erfassen. Sie trug eine halbe Flasche schweren Burgunders und ah Rehrücken in Rahm. Über ihre dunkle Frisur war eine sehr helle Toque gestülpt, von weitem sah es aus, die Frau sei blond.

Artur sah ganz in ihrer Nähe und bemühte sich, einen Blick von ihr zu erhaschen. Aber die Dame war geistig mit ihren Gedanken, sie hatte ihn noch gar nicht bemerkt. Was ist zu tun? dachte Artur und grübelte mit gefalteter Stirn.

Er hatte eine Idee. Die Idee amüsierte ihn, so daß er zu lächeln anfang. Es war die genialste Idee, mittels der man mit einer fremden Dame bekannt werden konnte. Artur war prächtiger Laune. Gleich darauf erhob er sich und ging langsam zu den Telefonglocken hin. Es waren sechs Zellen nebeneinander, mit rotem Leder ausge-schlagen, äußerst elegante Telefonglocken. Bei den Tagen erkundigte er sich nach der Nummer des Restaurants.

Steinplatz 7272", antwortete der Wache.

Artur betrat eine der Zellen und verlangte die Nummer Steinplatz 7272. Die Zentrale des Restaurants meldete sich. Artur hat und sagte: „Ich muß dringend die Dame sprechen, die an der dritten Säule sitzt. Eine Dame in hellblauer Seide, sehr brünett. Bitte, schicken Sie einen Vagen in das Restaurant!“

Artur wartete. Er blinzelte erregt durch das kleine runde Fenster der Zelle. Zwei Minuten vergingen, und in dem kleinen runden Fenster tauchte flüchtig das Profil der schönen Frau auf. Gleich darauf meldete sich im Apparat ihre Stimme: „Herr Hanni Heist! Wer da?“ Artur konnte diese Stimme nicht nur im Apparat, sondern auch aus der Nachbarzelle hören. „Hanni, hallo, hallo!“ rief er zurück.

„Ach, du bist es, Heinz?“ fragte Hanni mit einem Lächeln in der Stimme. „Nein, weißt du, so eine Idee, mich aus dem Restaurant herauszutelephonieren! Was gibt's denn schon wieder?“

„Hanni, ich muß unbedingt mit dir tanzen! Ich bin so schrecklich verliebt in dich, du mußt das begreifen! Wenn du an meiner Stelle wärest, du wädest es noch viel toller treiben!“

„Worauf du dich verlassen kannst! Wenn man mit einer Frau flirzt, wie ich es bin, da würde ich noch ganz andere Sachen machen! Sag mir schnell was Neues!“

„Ich liebe dich!“

„Das ist zu wenig! Du, Heinz, ich muß dich etwas eifersüchtig machen, hier im Restaurant sitzt ein fabelhafter junger Mensch, der sich seit einer halben Stunde die Augen nach mir verbeugt. Ich wette, wenn ich nachher gehe, wird er mich anzusprechen versuchen.“

„Was glaubst du denn! Solche Taktlosigkeit wird er nicht begehen! Dazu ist er viel zu taktvoll!“

„Aber, Heinz!“

„Gardon, Hanni! Ich wollte dir nur zeigen, daß ich nicht eifersüchtig auf meinen Nebenbuhler bin. Ich habe volles Vertrauen zu dir! Wann und wo wollen wir tanzen?“

„Um fünf bei Onkel Tom!“

„Auf Wiedersehen, Darling!“

„Auf Wiedersehen, Heinz!“

Hanni verließ die Zelle, und Artur verließ die Zelle. Sie sahen einander und blinzelten aneinander vorbei, sie, die eben noch so zärtlich miteinander geredet waren. Dann sahen sie wieder an ihren Tischen und taten so, als wenn sie einander nicht be-merkten. Und doch ward er nicht ansprechen, dachte Hanni, als sie ging.

Artur dachte nicht daran, Hanni anzusprechen. Er ließ sie gehen und schien mir einmal zu bemerken, daß sie gegangen war.

Dann ... um fünf ... bei Onkel Tom ...

M u d y: Was meinen Sie zu dieser Geschichte, mein Lieber? Das wäre doch ein Art, die Dame kennenzulernen?

Colander: Von dieser Art hatte ich gar nichts, lieber Freund! Sie gehören an zu den oberflächlichen Optimisten, die alles von der leichtesten Seite nehmen. Optimismus ist gut für Novellen, im Leben kommt man nicht damit weiter. In meinen Romanen richte ich mich streng nach dem Leben, nicht nach dem Leben der oberen Zehntausend, sondern nach dem alltäglichen Leben. Daher bin ich pessimistisch geworden. Ich weiß, daß im alltäglichen Leben der Menschen alles schief geht, nur wenige haben Glück, die meisten Pech, oft sind es nur kleine widrige Umstände, die den Erfolg wichtiger Unter-nahmen verhindern. Davon gehe ich aus. Wenn ich die Frage, wie man diese Dame kennen-lernen soll, im Roman zu lösen versuche, so tue ich das nicht als Opti-, sondern als Pessimist.

Dreimal war Peter Hutten vor dem Restaurant auf und ab gegangen, bevor er sich entschloß, einzutreten. Das Licht blendete ihn, die bunten Däfte, das Stimmengewirr zogen ihn magnetisch an. Er fand im Vorraum und überzählte mit gebem-teter Furcht sein Geld. Es waren nicht einmal zwanzig Mark, die ihm von seiner Erbschaft übriggeblieben waren. Nur einmal unter vornehmen Menschen speisen, dachte Peter Hutten aufgewühlt und betrat mit geballten Fäusten den dicken Teppich.

Die Fäuste sanken ihm herab. Er war stehen geblieben und starrte mit erweiterten Augen auf das Wunder einer Frau, die dort an einem der Tische saß. Er hatte nicht gewußt, daß es auf dieser Erde solche Frauen gab. Diese hatte blaueschwarzes Haar, ein Lächeln lag um ihre Lippen, ihre Augen waren voll all der Dinge, die sie einmal gesehen hatten. Hutten fühlte tief in seiner Brust, daß er diese Frau schon liebte. Es war, als wenn er jahrzehntelang auf diese Frau gewartet hätte.

Sie war allein. Vielleicht war sie von ihrem Gatten geschieden, vielleicht war ihr Mann gestorben, vielleicht hatte sich ihr Mann nur etwas verspätet — wer konnte das wissen? Hutten hoffte, der Mann sei tot oder geschieden — eine Verspätung seinerseits, fühlte er, würde ihm das Herz zertrümmern.

Hutten war hungrig, denn er hatte eine lange Wanderung hinter sich, aber er konnte nicht essen. Darum trank er, er trank nacheinander vier Cognacs, zwei Liköre und eine Flasche Weißwein. Er trank wie ein Verzweifelter, denn er war ja verzweifelt, einerseits, weil er kaum zwanzig Mark besaß, andererseits weil jeden Augenblick der Gatte der Dame eintreten konnte, falls er nicht tot oder geschieden war.

Auf einmal wurde Hutten von einer durchaus logischen Idee überwältigt. Es war nämlich immerhin möglich, daß die Dame überhaupt nicht verheiratet war. Ein Blick auf ihre Hand belehrte ihn, daß sie keinen Ehe-ring trug, und sein Herz sang nicht mehr, es juchzte. Sie war frei.

Wie aber sollte er sich mit ihr in Verbindung setzen, wie sollte er sie wissen lassen, daß er lebte, ganz in ihrer Nähe saß und bereits seit Jahrzehnten auf sie wartete?

Peter Hutten wagte es, mit zusammengeklappten Fingern. Er wagte es, mochte die Welt hinterher in Trümmer gehen. Auch von Carlos, der Infant, war der Meinung, daß eine Minute, im Paradies verbracht, mit dem Tode noch billiger bezahlt sei. Er war bereit, zu bezahlen. Er rief entschlossen den Kellner. „Herr Ober, die Rechnung!“

Erfrisch den Mund  
hält ihn gesund  
durch  
Ortizon  
MUNDWASSER-  
KUGELN

DORTMUND  
Eröffnung der Zahnklinik - 7. März 1920

ADLER - Automobil-  
Verkaufsges. m. b. H.  
Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241

Zahnklinik mit künstlicher Heilung Dr. L.  
Zahnklinik bei Bestellung von Zahnarbeiten kostenlos  
Geeignete Anweisung für orthodontische Behandlung u. Brachy-  
therapie. Kostenlose Beratung.  
Klinik nach Vorbesprechung  
Sprechstunden: 9-11 u. 1-3 Uhr a. Sonntag 10-12 Uhr  
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

die Wochenfchau  
R!

anfang. Es war  
werden konnte.  
langsam zu den  
rotem Leder aus-  
ste er sich nach der

empfehl 2272. Die  
muß dringend die  
Mauer Seide, sehr  
der Zelle. Zwei  
schuldig das Ver-  
e Stimme: „Hier  
arat, sondern aus

Stimme. „Nein,  
eren! Was gibt's

ch verliebt in dich,  
ärdest es noch viel  
stirbt, wie ich es  
nein was Nettes“

g machen, hier in  
alten Stunde be-  
mich anzusprechen  
hen! Dazu ist er

schuldig auf meinen  
ollen wir tanzen“

hen einander und  
er gewesen waren  
einander nicht be-  
ging.  
n und schien mir

as wäre doch in

Sie gehören den  
nen. Optimismus  
meinen Romanen  
ren Zehnlaufen  
reden. Ich weiß  
haben Glück, die  
schlichter Unter-  
ne Dame kennen-  
bern als Peijmili

gegangen, bevor er  
ie, das Stimm-  
hüte mit gehei-  
n seiner Erb-  
hen, dachte Peter  
schönen Teppich-  
te mit geweihten  
h. Er hatte mit  
aufschwarzes Haar,  
ge, die sie einmal  
schon liebte. &

vielleicht war er  
wer konnte die  
bätung seinerseits

ich, aber er konnte  
ri Röhre und eine  
weißte, einerseits  
id der Gatte der

erwältigt. Es war  
d war. Ein Bild  
sang nicht mehr.

sie wissen lassen,  
sie wartete?  
wagte es, mochte  
war der Meinung,  
acht sei. Er war  
die Rechnung“

m  
2-

obil-  
b. H.  
geplatz)

### Die Wochenfchau

Da ... plötzlich ... auf einmal ... in diesem kritischen Augenblick fand die Dame ihren Mann. Im gleichen Augenblick sprang auch Julien auf, er wollte sie anrufen, „Mary“ wollte er rufen, weil sie aufsteht, als wenn sie Mary hieße, aber da, in diesem Augenblick, dachte er nicht, er konnte sich nicht wehren, sich nicht dagegen auflehnen, er nicht und verlor sich seine Chance, und Mary war währenddem gegangen.

Das ist das Leben, dachte Julien betrübt. Kein Blick vom Himmel, kein Schwertstich, kein Romanentwurf verhindert Handeln im entscheidenden Moment, sondern nur ein ganz gewöhnlicher Zufall in der Nacht! Sich zusammenfassend, folgte er ihr.

Julien hatte hinter ihr her, die langsame über den Kurfürstendamm ging. Er dachte sich eine lange und gute Nacht, mit der er sie imponieren wollte, er dachte sich die schönsten Worte aus. Mächtig trat er mit zwei schnellen Schritten an sie heran und rief den Hut vom Kopf. Aber just in dieser Stunde empfand er die qualvolle Angst, daß er wieder nießen müßte, die Angst machte ihn unsicher, und er stammelte: „Pardon! Ich komme ich in die Seibergstraße“

Mit ganz jugendlicher Stimme erklärte ihm die wunderschöne Frau den Weg: er mußte auf links gehen, dann rechts, dann die Straße hinunter, dann die Straße hinein.

Wiederum folgte ihr Julien, er schloß, daß er mit seiner dummen Frage alles ver-  
schieden hatte. Wie kam er auch auf die Seibergstraße? In einer Straßenrede wurden  
samen verkauft, weiße und rote Rosen. Julien kaufte zwölf Stück. Vielleicht be-  
stimmte sie, daß die Blumen für sie bestimmt waren, ohne daß er es aussprach. Und



Bei rauhem Wetter ...  
**Pfelling**  
Lanolin Creme

Pfelling-Lanolin-Creme enthält in hohem Maße das für die Haut so lebenswichtige Pfelling-Lanolin. Sie dringt leicht ein und hinterläßt bei-  
gen Glanz. Sie macht die Haut weich und ge-  
schmeidig und beugt frühzeitigem Altern vor.  
Führen Sie nicht einfach Creme oder Lanolin-Creme  
herum, sondern wählen Sie ausschließlich  
**Pfelling-Lanolin-Creme**  
in Dosen und Tuben von 250 bis 1000 g.

er zog zum zweitenmal den Hut: „Pardon, ich habe den Weg vergessen! Das kann kommen, wenn man mehr auf die Wegweiser als auf den Weg achtet. Wie komme ich in die Seibergstraße?“

Sie sah ihn an, sah seine Blumen an: er mußte erst links gehen, dann rechts, dann die Straße hinunter, dann die Straße hinein.

Julien sah enttäuscht, daß sie weiterging, seine Blumen hatten ihn nicht imponiert. Verwundert liebte sie nur Orchideen; er war traurig, weil er seine Blumen zu verkaufen hatte. Mary ging geradeaus an; einen lustig belach-  
tenen Kampfsport zu. In der tolleren Ecke verschwand sie. Julien ging vor  
hinein, schloß auf und ab, er dachte noch neun Meter, die Lage war schwierig.  
Dennach trat er in den Kampfsport ein. Er setzte sich nicht, denn wer sich setzt, muß etwas  
bestimmen; er tat so, als wenn er jemand suchte. Als ein Kampf durch die portalierte Luft  
kam, sah er sich zusammen und eilte auf Mary zu, die ihn haunend an-  
sah. Die Rosen gab, sagte er leise: „Pardon! Ich bin erst links gegangen, dann rechts,  
dann die Straße hinunter, dann die Straße hinein, aber dort war nicht die Seiberg-  
straße. Ich habe es aufgegeben. Bitte, tanzen Sie mit mir!“

Mary: Das ist doch keine Art, eine Dame kennenzulernen! Da lobe ich mir  
mehr Telefonat. Ich werde doch gleich mal in eine Zelle gehen und versuchen,  
meine schöne Dame an das Telefon kommen zu lassen.

Colander: Warten Sie mal damit! Ich will die Dame erst mal fragen, wie  
man in die Seibergstraße kommt.

Sie Dame: Verzeihung, meine Herren! Ich sehe, ich habe Sie, denn Sie sind  
schuldig. Warten Sie um eine Auskunft bitten? Ich bin fremd in Berlin und  
wäre gern tanzen. Wo geht man da hin? In welches Lokal, in welche Dialekt, in welches  
Lokal? Warten Sie mich vielleicht begleiten? Legen Sie es nicht falsch aus, meine  
Herren: bitte, tanzen Sie mit mir!

## Lil Dagover urteilt:



„Durch Eleganz triumphiert die moderne Frau! Sinnvolle  
Kosmetik ist der wichtigste  
Teil der Eleganz!“

Keine Kosmetik ohne Ent-  
fernung überflüssiger Härchen  
von Armen, Beinen u. Nacken.  
Diese entstellen auch die  
schönste Frau. Das Rasier-  
messer kratzt, verursacht Pick-  
el und läßt die Haare um so  
stärker nachwachsen. Andere  
Enthaarungsmittel riechen  
schlecht und sind un bequem  
im Gebrauch. TAKY ist  
allen Damen bekannt. Durch  
jahrzehntes Studium ist es ge-  
lungen, TAKY in verblüffender  
Weise zu verbessern. Auf  
die Haut wie jede Haut-  
creme aufgetragen, beseitigt  
Taky in 6 Minuten Härchen  
und Haarhaare an jeder be-  
legten Körperstelle; nach  
Entfernung des Taky ist die  
Haut weiß und glatt ohne  
jeden dunklen Schimmer. Da-  
bei größte Sparsamkeit im  
Gebrauch! Der erste Versuch  
gewinnt Sie für immer!

TAKY ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Jeder Tube ist  
ein Garantieschein beigefügt.  
Generalvertretung für Deutschland: A. Bornstein & Co., Berlin W 62

Zusätzlich zum TAKY: Vorzügliche Parfümierung,  
Prägnante Wirkung. Verwendbar bis zum letzten  
Haar. Greift unter Garantie die Haut nicht an.  
Große Tube Mk. 2,50. Kleine Tube Mk. 1,50.



**Am Tage  
und bei Nacht**

bei Sonnenschein  
und trübem Wetter,  
im Freien und im  
Zimmer, überall  
und alles können  
Sie mit unseren  
erstklassigen  
**Photo-Apparaten**  
photographieren,  
kannst Teilhaberschaft  
Beamten sowie  
Festangestellten  
auf Wunsch ohne  
Anzahlung! Preis-  
liste kostenfrei.  
Dresden-A.  
Kamera-Vertrieb,  
Spezialhaus  
für Photographie  
Dresden-A. 24/27.

Bei Anfragen und  
Bestellungen be-  
ziehe man sich auf  
diese Zeitschrift

## HEITERE ECKE

Der Beweis  
Sie: „Bernhard! Du hast ja gar nicht zu, was ich dir sage!“  
Er: „Woher willst du denn das wissen?“  
Sie: „Ich frage: Wann ich 150 Mark für mein neues Fräulein-Kleid aus-  
geben? und du sagst: Da ja, lieblich!“

Gewicht  
„Vater, schenke mir einen Pfennig!“  
„Aber Frey, so ein großer Dunge darf doch nicht mehr um einen Pfennig betteln!“  
„Gut, Papa, dann schenke mir eine Mark!“



Das erste Sonnenbad. Zeichnung von Carl Holz

Umgekehrt  
„Du wirst am Sonntag zehn Jahre alt, Gretchen. Sollen wir dir einen schönen  
Geburtskuchen mit zehn Kerzen schenken?“  
„Aber ich bin nicht zehn Wochen und eine Kerze schenken?“

Prüfung  
„Ich möchte zu gern erfahren, wie meine Braut eigentlich über mich denkt!“  
„Das ist doch leicht zu machen, setze dich doch mal auf ihren neuen Hül!“



### Keine Kopfschmerzen mehr!

In der Mehrzahl aller Fälle liegt die Ursache zu Kopfschmerzen in mangelhafter Ver-  
dauung, in unregelmäßiger Stuhlgang und in Fehlbildung aufgespeicherter Nahrungsmittel  
in den Därmen. Diese tragen Massen vergiften Ihr Blut, bringen Ihr ganzes inneres  
System in Unordnung, und die Folge ist:

**Benommenheit und heftige Kopfschmerzen,**  
die Ihnen Ihre gute Stimmung und Ihre ganze Leistungsfähigkeit nehmen, die Sie ab-  
spannen, müde und matt machen, so daß Sie sich am liebsten am hellen Tage zu einer  
Zeit, wo Sie normalerweise kein Ruhebedürfnis verspüren, auf das Sofa oder ins Bett  
legen möchten, weil Ihnen Ihr Denken verleidet ist und Sie für nichts zu haben sind.  
Und dabei ist es zumeist eine Kleinigkeit, eine Spielerei, solchen Zuständen vorzu-  
beugen und sie so gut wie völlig auszuschalten bzw. unmöglich zu machen.

**Halten Sie Ihre Därme, Ihr Verdauungssystem in Ordnung!**  
Kruschen hilft Ihnen und Ihrem inneren, Kruschen sorgt für regelmäßigen Stuhlgang in  
milder, nicht reizender Form. Kruschen ist das ideale Abführ- und Darmreinigungsmittel,  
dabei völlig harmlos in seiner Wirkung, es durchdringt die Lebensadern, ermöglicht  
die Säfte, entsäuert und verjüngt Ihr inneres System. Beginnen Sie noch heute mit

## NEO Kruschen SALZ

Sie werden begeistert sein. Kruschen ist in der ganzen Welt als das typische Stoffwechsel-  
Salz seit Jahrzehnten bekannt und eingeführt. 1 Originalglas kostet Mark 1,- in Apo-  
theken und Drogerien und reicht für 100 Tage. Lehnen Sie Nachahmungen ab. Achten  
Sie auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelb-schwarze Packung. Kruschen  
ist angenehm zu nehmen, da ohne jeden Beigeschmack.

1 monat. 40 Pfg.  
... 10 Pfg.  
am drei 10 Pfg.  
am drei 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
Tage

März-Mittwoch

Die Meldungen  
in Reich zur Über-  
sicht des Mittwochs  
Kreuzer-Mittwochs  
in den Tabellen.  
Mittwochs ist ge-

Deutscher Handels-

er Nutzenhandels-  
ber die Postfragen  
erzählend werden.

mann-Deutsches

Deutsches Volks-  
mission mit der  
mann-Deutsches  
una fand in An-  
es der Deutschen  
Missionen zum  
Hören. Vermittlung  
r Berlin-Mann des

Mittwoch

unterstützte Man-  
per Seite dort, soll  
ungen im Mann-  
igen Mittwochs  
des Mittwochs an

Mittwoch

der Kommandanten  
die sich mit den  
scheidung beibringt.  
tionale Entscheidung  
Prüfung der Ver-  
sachrichtigung. Die  
am denjenigen hat  
zu es in Unrecht

Mittwoch

ne größere Menge  
Mittwochs sehr leicht  
z, die es abgesehen  
genommen zu sein  
i gelebte Stellung  
abgelehnt, aber  
werden sollte, Mann-  
nicht bittigen, daß  
den oder andere  
lassen sollte.

ern getrieben

wird, ist in Berlin-  
armes die Roma-  
reze Fabriken sind  
Zwei Dase mit  
der Roma am.

bei oder schon im  
u sich eingefunden.

ist auf ihren Höhe-  
recht nett erfüllt,  
ch losgehen. Man  
or allem ein Ver-  
“, dann wieder ei-  
wieder auch einen  
Fußwaller getauft  
am, als die Mann-  
und sich den Ru-  
wird überlegen.

Die Sonne hat sich mittlerweile mit einem leich-  
ten Schleier umgeben, so daß der Dämmerpunkt  
weiß erscheint. Und nun hat man die hergliche  
Himmels- ... Weiß der Himmel,  
schwarz die Wolkenwand und grün die  
Sonne.

Der Schiedsrichter ist einseitig. Ein Schieds-  
richter, die ständige Vorstellung, und dann haben

Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.

# Verenigte Stadttheater

**Barmen** **Elberfeld**  
Sonntag den 23. März:  
1-3½: Martha, Oper  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. —  
4-6: Robert und  
Bertram. Fosse mit  
Gesang u. Tanz von  
Kander. Auf. Ab. II  
Montag den 24. Mär.  
1-3½: Auf St.  
Bergman  
Carl Tra

## Schauspielhaus Ron

Sonntag 23. März, 15 bis 17.30  
mal Hochzeit, ein Neuyorker  
in 3 Akten von Anna Nishol  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 2.50, 1.50, 0.50.  
19 bis 21 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 A.  
Bildern v. Jacques Offenba  
4, 2, 1.50, 0.50.  
Montag 24. März, 20 bis 22 U  
Vorstellung und B. V. B. frei  
Orpheus in der Unterwelt.  
Oper in 3 Akten und 4 B.  
Jacques Offenbach. Preise  
Dienstag 25. März, 20 bis 22.1  
Spiel vom Doktor Faust v.  
Aus der Tragödie beiden  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Medero  
Mittwoch 26. März, 20 bis 22  
Gang durch den Kinderst  
Konzert für die der Jugend  
geschl. Vereine. Karten nur  
Stadtamt für Leibesübungs  
Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 2. 1. Male: Vater und  
Drama aus der Jugend Fr.  
Großen in 3 Akten von Je  
der Goltz. Preise III.  
Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22 U  
Verführung der Bodechuh  
Preis: 2.50, 2.00, 1.50, 1.00.  
Sonst. 30. März, 20 bis 22 U  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 Bildern v.  
Offenbach. Pre: 2, 1.50, 1.

## Schauspielhaus Dik

Sonntag 23. 3. 15 bis 16.30  
Vater sein dagesen sehr  
M. 0.50-1.50; 20 bis 22.45 Uhr  
geschlossener, Ermüd. Pre.  
Montag 24. 3. Her. I, 20 bis  
Vater sein dagesen sehr  
Dienstag 25. 3. Her. II, 20 bis  
Amosetta. M. 1.50-12.50.  
Mittwoch 26. 3. Her. III, 20  
1. Male: Affäre Dreyfus. M.  
Donnerstag 27. 3. 20 bis  
Gespensier. M. 0.50-10.50.  
Freitag 28. 3. Her. IV, 20 bis  
Professor Löwenwisch. M.  
Samstag 29. 3. 20 bis 22 U  
Dreyfus. M. 1.50-12.50.  
Sonntag 30. 3. 15 bis 16.30 U  
dure helle. Ermüd. Pre. 5  
20-25 Uhr: Affäre Dreyfus.

**Im Salaman**  
**Die Lachbü**  
Morgen 4 und 8 U  
**Drei patente Im**  
Stimmungsschläger mit C  
Tanz in 3 Akten von W.

## Odin-Pal

Heute Samstag u. morgen  
unwiderruflich 2 le  
**Nacht-Vorstellung**  
abends 10.30 U  
Der erste deutsc  
Tonschallplatten-Vortr  
**Die Nacht der Er**



**Offenbarungen d.**  
Einleitender Vort  
Dr. Thomalla-Berlin  
Erster hat er bewogen  
die sich Karten im V  
für Jugendliche vor

## Gruften

**Guthofzen**  
Inhaber: ROR. FORST. G.F.F.  
Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
**TANZ:**  
Stimmungskapelle  
Musik 20 Danksch. in Tansu 2nd

# Konzertgesellschaft Barmen

Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:  
Die Schöne und das Fies

# Modernes

# Thalia-Theater

Nr. 12 Seite 18

Wochenchau



**Aus der Märchenstunde der ersten Schultage**  
... und sie packten dem bösen Wolf Wackersteine in den Leib. . .

Zahnarzt mit örtlicher Betäubung Mk. L.  
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnrestaurationen  
Gewährleistung für gründliche Ausführung u. Kronen-  
herstellung. Kostenlose Beratung.  
Zahlung nach Uebereinkunft.  
Besuchstunde: 9-12 u. 3-7 Uhr u. Sonntags 10-12 Uhr  
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten

**DORTMUND**  
Lieferung der Schokolade. - 7 Niederbreun.

**ADLER - Automobil-**  
**Verkaufsges. m. b. H.**  
Elberfeld, Königsstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241



# **Vereinigtes Stadttheater**

**Barmen** Sonntag den 24. März:  
 1-5%: Martha, Oper  
 von F. v. Flotow. A. u. B. Die erste Frau  
 Abonnement III. - 6%: Joh.  
 7-9%: Robert und  
 Bertram, Posa mit  
 Osmund u. Tana von  
 Haeder. Auf. Ab. II  
 Komödie  
 Carpena  
 Abonnement  
 Montag den 25. März:  
 1-5%: Auf St.  
 Bergman  
 Carl Tra

## **Schauspielhaus Barmen**

Sonntag 24. März, 15 bis 17.30  
 mal Hochzeit, ein Neuyork  
 in 3 Akten von Anna Nikol  
 Bühnenbearbeitung von H.  
 Preise: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.  
 19 bis 20 Uhr: Orpheus in  
 welt, burleske Oper in 3 A.  
 Bildern v. Jacques Offenba  
 4, 1, 2, 1.50, 0.50.  
 Montag 25. März, 20 bis 22.1  
 Vorstellung, und B. V. B. frei:  
 Orpheus in der Unterwelt  
 Oper in 3 Akten und 4 B.  
 Jacques Offenbach. Preis:  
 Dienstag 26. März, 20 bis 22.1  
 Spiel vom Doktor Faust v.  
 Aus der Tragödie beiden  
 die Aufführung an einem  
 geschlossenen v. Paul Moders  
 Mittwoch 27. März, 20 bis 22.1  
 Gang durch den Kinder  
 Konzert für die der Jugend  
 geschl. Vereine. Karten nur  
 Stadtamt für Leibesübungen  
 Donnerstag 28. März, abends  
 Uhr, 1. Male: Vater und  
 Drama aus der Jugend v.  
 Großen in 3 Akten von J.  
 der Goltz. Preise III.  
 Freitag 29. März: Geschlossen  
 Samstag 30. März, 20 bis 22.1  
 Verführung der Dodeschuh  
 Preise: 2.50, 1.50, 1.00, 0.50.  
 Sonntag 31. März, 20 bis 22.1  
 in der Unterwelt: burleske  
 Akten und 4 Bildern v.  
 Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1.

## **Schauspielhaus Barmen**

Sonntag 24. 3., 15 bis 17.30  
 Vater sein dagegen sehr!  
 M. 0.50-0.50; 20 bis 22.45 Uhr  
 geschlossener, Ermäß. Pr.  
 Montag 25. 3., 20 bis 22.1  
 Vater sein dagegen sehr!  
 Dienstag 26. 3., 20 bis 22.1  
 Amos. M. 1.50-1.50.  
 Mittwoch 27. 3., 20 bis 22.1  
 1. Male: Affäre Dreyfus. M.  
 Donnerstag 28. 3., 20 bis 22.1  
 Geschlossener. M. 0.50-1.00.  
 Freitag 29. 3., 20 bis 22.1  
 Problem Lauerwech. M.  
 Samstag 30. 3., 20 bis 22.1  
 Dreyfus. M. 1.50-1.50.  
 Sonntag 31. 3., 15 bis 17.30 U  
 über Hott. Ermäß. Pr. 1  
 20-25 Uhr: Affäre Dreyfus.

**Im Salomon**  
**Die Lachb**  
 Morgen 4 und 6-8 U  
**Drei pelant** Im  
 Stimmungsgelager mit  
 Tanz in 3 Akten von W.

## **Odin-Pal**

**Carl Sonntag L. Kerge**  
 unwiderstlich 2 le  
**Nacht-Vorstellung**  
 abends 10.30 U  
 Der erste deutsc  
 Tonseilplatten-Vortr  
**„Die Nacht der Erde“**



**Offenbarungen etc.**  
 Einleitender Vort  
 Dr. Theodora Herin (V  
 Vorträger). - Der 1.  
 Vortrag hat es bewiesen  
 die sich Karten im V  
 für besondere Vor

**Gruften**  
**Gasthof zur**  
 Inhaber: R. O. F. R. S.  
 Jeden Sonntag ab 6 Uhr  
**TANZ:**  
 Spezialgitarre Tanzmusik  
**Stimmung-Kapelle**  
 Musik 20 Personen - a. T. a. 20

# **Kommunistische Barmen**

Concordia, Samstag, den 24. März, 8 Uhr:  
 Die Hölle des Fies

# **Moderner**

# **Thalia-Theater**

Nr. 12 Seite 20

Die Wochen



**Wo die schnellsten Autorennen der Welt stattfinden**  
 In Daytona Beach, Florida, Kalifornien, wird Ende März ein Weltrekordrennen für Automobile stattfinden. Die in den vergangenen Jahren aufgestellten Rekorde werden fast immer Todesopfer. „Die silberne Kugel“, ein Rennwagen, der den neuen Weltrekord von fast 400 Stundenkilometern aufstellen soll, wird auch auf dieser Rekordbahn starten

Auto. Ferner Foto

## **Winters Ende**

**Rechts:**  
**Der Bäcker Junke** Auto. Dr. W. Klemm  
 Nach Fastnacht werden in ganz Voralberg und in benachbarten Länderstrichen mächtige, zuweilen über fünfzehn Meter hohe Scheiterhaufen in Form von Steilpyramiden entzündet. Wenn der „Junke“ brennt und die auf seiner Spitze thronende Wetterhexe mit lautem Krachen in tausend Stücke zerflutet ist, dann ist nach altem Volksglauben der Damm des Winters gebrochen, und jung und alt sehen dem Erwachen der Natur entgegen



Unter großem Jubel der Bevölkerung wird alljährlich in Zürich zum Winterende der „Bögg“ verbrannt



**DORTMUND**  
 Eröffnung der Sitzungen. - 7. März 1934

**ADLER - Automobil-Verkaufsges. m. b. H.**  
 Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
 Fernruf 31241

Pr. 12 Cells 29

# Grüße an „Die Wochenschau“



• 10 7/8

te  
n Tage

### Witz-Notizen

Die Heilungsmethode ist nicht nur für die Patienten des Mittelmeeres, sondern auch für die Ärzte der Welt. Die Heilungsmethode ist nicht nur für die Patienten des Mittelmeeres, sondern auch für die Ärzte der Welt.

## Seufzer Samuels-

der Warenhandels-  
der die Postwagen  
terachtet werden.

:mann-Dentmals

Deutschen Volks-  
amittag mit dem  
mann - Deutsch-  
lung sind in An-  
es der Deutschen  
Wissenschaften zum  
lichen Hervorhebung  
r. Petrifaktion der

## News

stimmte, die die  
per Seite fünf  
lungen im Ge  
bigen Schrift  
ist. Wenn

**1992**

der Kompletierung  
die sich mit dem  
behebung betraffende  
einstufige Einkommen  
Prüfung der Ver  
stärkerstellen, die  
um denjenigen der  
um es an einer

**subtle**

ne größere Menge  
Wandel sehr schau-  
r, die es abgesehen  
ungsmittel zu den  
a geleitete Forderung  
ngsbeamten eher  
werden solle, können  
nicht billigen, doch  
ihnen oder anderen  
lassen muß.

tern getreien

wird, ist in Denim-  
sturm die Rema-  
reze Fabriken sind  
Zwei Boote mit  
der Rema um.

Preis aber schon im  
zu sich eingefunden.

ni auf ihren Höhen-  
recht neit erfüllt,  
ich losgehen. Man  
or allem ein Ver-  
i", dann wieder et-  
wieder auch einen  
Hautwasser getauft  
mit, als die Mann-  
i und sich den Na-  
tural überlegen.

Die Sonne hat sich mittlerweile mit einem leichten Schleier umgeben, so daß der Himmel kaum noch erscheint. Und nun hat man die bergige Landschaft — Weiß der Himmel, Schwarz die Steinmauer und grün die Felder.

Der Schießstich ist eingetroffen. Ein Schützling, die letzte Bestimmung, und dann haben

Wald auf dem Fuchs-Berg (2728 m) zwischen Fuchsborn und Göttingen (2610 m), der von Straie zum nahen Jannetried und nach Göttinge führt

**Der Dichter Stoff  
von Hufsch  
sawte was diesen  
Bildungsauf**

Einzelne Gänge aus Italien (Ganglia di  
Brescia)

Landes der „Weser-Kunst“ Klasse  
H. Wandert, Düsseldorf



Aus Hollywood (U.S.A.)  
senden der „Wochenpost“ folgende  
Gefühle Otto Waldinger und Frau



Herr H. Noeder und Frau schreiben aus Weiskirchen, Jona:  
Beiliegende Aufnahme zum Beweise, daß auch auf Frau „Die  
Hochschau“ sich eines regelmäßigen Interesses erford

A black and white photograph of a vintage car, possibly a Ford Model A, parked in front of a building. A woman in a light-colored dress stands next to the car, looking towards the camera. The car has a dark body with light-colored stripes on the side. The background is dark and indistinct.

Herr Dr. med. Spidernagel aus Buegheim, Ort,  
ist in Mitternachts, Peru, als Arzt tätig, sendet mit seiner Frau  
herzliche Grüße an „Die Westfalen“



Wenn Es einen Beruf ausüben.

denn haben Sie wenig Zeit zu umsündlicher Schönheitspflege. Und doch wollen Sie immer nett und reizend aussehen.

Verwenden Sie "Kaloderma-Gelee" für Gesicht und Hände!  
Die Kaloderma-Bestandteile — Glycerin und Honig vor allem —  
machen die Haut wundervoll zart, weich und geschmeidig.  
Und Sie verlieren keine Zeit.

# KALODERMA<sup>Trade</sup> GEL

F. WOLFF & SOHN (W) KARLSRUHE

Was diese verschiedenen Veränderungen betrifft, so wird man durch das Knirschen der Schwerebein unterstützt, die nun faster, ganz allmählich, die Zuschauer an die frische Stadionluft setzt. Es macht zwar die Polizei, die auch hier den Verkehr so regeln hat. Bisher aber macht sie es im Verein mit den unbewaffneten Kollegen von der Wand- und Schießgesellschaft. Im Ru sitz jeder an seinem Plaz. Ein beiderseits Augment

**Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.**

Sonntag den 23. März:  
1-6: Die erste Frau  
von Flotow. Auber  
Abonnement III. -  
7-9: Robert und  
Bertram. Poona mit  
Günther u. Tans von  
Bader. Auf. Ab. II

Montag den 24. März:

8-10: Auf  
Bergmat  
Carl Tre

**Schauspielhaus R**

Sonntag 23. März, 15 bis 17,30  
mal Hochzeit, ein Neuyork  
in 3 Akten von Anna Niebo  
Bühnenbearbeitung von F.  
Preis: 1,50, 1, 0,50, 0,25  
19 bis 21 Uhr: Orpheus in  
welt, burleske Oper in 3 A  
Bildern v. Jacques Offenb  
4, 1, 1, 1,50, 0,50.

Montag 24. März, 20 bis 22 1  
Vorstellung und B. V. H. frei  
Orpheus in der Unterwelt  
Oper in 3 Akten und 4 I  
Jacques Offenbach. Preise

Dienstag 25. März, 20 bis 22 1  
Spiel vom Doktor Faust v  
Aus der Tragödie beiden  
die Aufführung an einem  
angehoben v. Paul Meder

Mittwoch 26. März, 20 bis 22  
Gang durch den Kladder  
Konzert für die Jugend  
geschl. Vereine. Karten nu  
Stadtamt für Leibesübunge

Donnerstag 27. März, abends  
Uhr, 1. Male: Vater und  
Drama aus der Jugend F.  
Großen in 3 Akten von J.  
der Götter. Preise III.

Freitag 28. März: Geschlossen  
Samstag 29. März, 20 bis 22 1  
Vorführung der Hodeschul  
Preis: 1,50, 2,50, 2,50, 1,50.

Sonntag 30. März, 20 bis 22 1  
in der Unterwelt, burleske  
Akten und 4 I. Bildern v  
Offenbach. Preis: 1, 1,50, 1.

**Schauspielhaus D**

Sonntag 23. März, 15 bis 17,30  
Vater sein dagegen sehr!  
M. 0,50-0,50; 20 bis 22,45 Uhr  
groschenoper. Ermäß. Pr.

Montag 24. März, 1. 20 bis  
Vater sein dagegen sehr!  
Dienstag 25. März, 1. 20 bis  
Amedeo. M. 1,50-12,50.

Mittwoch 26. März, 1. 20 bis  
1. Male: Affäre Dreyfus. M.  
Donnerstag 27. März, 1. 20 bis  
Gespensier. M. 0,50-10,50.

Freitag 28. März, 1. 20 bis  
Professor Löwenwisch. M.  
Samstag 29. März, 1. 20 bis  
Dreyfus. M. 1,50-12,50.

Sonntag 30. März, 15 bis 17,30  
dazu bitte. Ermäß. Pr. 1  
20-45 Uhr: Affäre Dreyfus.

**Im Salomon**  
**Die Lachbü**

Morgen 4 und 8 Uhr

**Drei patente Ju**

Stimmungsschläger mit  
Tans in 3 Akten von W.

**Odin-Pal**

Heute Samstag u. morgen  
unwiderruflich 2 le

**Nacht-Vorstellung**

abends 10.30 Uhr

Der erste deutsc  
Tonschallplatten-Vortr

**Die Nacht der Erde**



**Offenbarungen d**

Einleitender Vort  
Dr. Thomalla-Berlin (i  
Verfälscher). - Der r  
Gründer hat es bewiesen  
Sie sich Karten im Ve  
für Jugendliche vor

**Gruften**

**Gasthof zur**

Inhaber: ROX. FORST

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

**TANZ!**

Stingelgasse Tanzlokal

**Stimmungs-Kapelle**

Montag 20. März: n. Tans. 2nd.

Konzertgesellschaft Barmen  
Concordia, Samstag, den 23. März, 8 Uhr:  
Die Kunst des Fuses

**Modernes**

**Thalia-Theater**

Nr. 12 Seite 22

Die Wochenchau

# Männer im Schacht



Schiefmeister. Zeichnung von L. G. Schmidbauer

## Tiefenfahrt

Der Zechenschacht versinkt im Abendgrau,  
Aufblitzen Lichter im Maschinenhaus,  
Und aus dem Rädertakt und Werkgebräus  
Hebt sich, ein Erdengott, der dunkle Bau.

Jahrzehnte ging an ihm vorbei mein Weg,  
In jedes Tagwerk warf er seinen Riesenschatten,  
Er folgte mir durch Sonnenglast auf grünen Matten  
Bis zu des Hochgebirges fernstem Steg.  
Und immer hört ich seinen Lockgesang:  
Komm zu mir in die Tiefe, die dein Hirn durch-  
drang,  
Der Ofen Glutstein sahst du, hörtest die Maschinen  
Mit Donnerbrüllen durch dein Leben rasseln,  
Du sahst das Erz auf Eisenflüssen prasseln,  
Sahst glitschend es im Flammenmeer zergehn -  
Und als Triumph der Arbeit funkelnd auferstehn.

Die Sterne blüh'n. Des Himmels dunkelblauer Samt  
Grüßt schweigend. Fernab flammt  
Des Hochwerks Schlackenhalde glutend durch die  
Nacht,  
Sang, Lärm verrauscht. Mit schwarzen Armen winkt  
der Schacht.

Hinein. Mein Freund sozt führend meine Hand.  
Auf fliegt das Gatter und der Korb ist frei,  
Glückauf! Mir klingt der Gruß wie urweltalter  
Schrei -  
Aus einem längst versunkenen schönen Land.

Ein Glockenschlag. Ein Ruck - ein Sausen - -  
- - - siebte Sohle - -  
Ade, du Welt, dein nächtlich wimmerndes Gejohle  
Lass ich, in Andacht schauernd, dir zurück,  
Erkannt, ihr staubgeweihten Leiber, euer Glück -  
Ich steh' hier an der Schöpfung Anfang - Ende -  
Ich beug' das Knie und falte stumm die Hände.

Ein Riesengrab. Glühlampenschein  
Durchflutet Schacht und Gänge bis zur Wettertür -  
Als ob der Allmacht Odem brausend durch die  
Weiten führ',  
Wo Nachtunendliche durchdringt ein Lämpchen  
trüb und klein.

Noch schreit' ich aufrecht durch das Arbeitsfeld,  
Die Wagen rasseln - mart erbeist  
Das Gruhenlicht der Felsen druckgeborstent  
Gestein,  
An dessen Spitzen nachte Leiber mühend sich  
kastei'n.

Und Eichenstämme, Schienen stehn gebeugt,  
geknickt,  
In Spalten, Seitengängen kludert Wasser. Tief  
gebücht,  
Dem Höhlenmenschen gleich, der vor vieltausend  
Jahren,  
Ein Weidender, durch Felsgeklüfte kroch.

**DORTMUND**

Eröffnung der Delegierten. - 7 Hindernisse.

**ADLER - Automobili-**  
**Verkaufsges. m. b. H.**

Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Fernruf 31241

11 monatl. 40 Pfg.  
----- 10 Pfg.  
monatl. 10 Pfg.  
monatl. 50 Pfg.

10 Pfg.

te  
n Tage

März-Mitmos

Die Meldungen  
an die Reichs-  
leitung des Mitmos  
e Kreises-Mitmos  
ist den Taktiken.  
Mitmos ist ge-

Geister Handels-

der Wundenhandels-  
der die Rollwagen  
terseidene werden.

ermann-Denkmal

Denkmal des  
Schmitt mit der  
ermann-Denkmal  
nung fand in der  
des der Wunden  
Wundenhandels  
der Wundenhandels

Rektion

Rektion des  
Rektion des  
Rektion des  
Rektion des

Rues

der Rektion  
die Rektion  
die Rektion  
die Rektion

Rektion

Rektion des  
Rektion des  
Rektion des  
Rektion des

Rektion

Rektion des  
Rektion des  
Rektion des  
Rektion des

Rektion

Rektion des  
Rektion des  
Rektion des  
Rektion des



Kumpel. Zeichnung von Z. G. Schmidbauer



Geisteshauser. Zeichnung von Z. G. Schmidbauer

So wand' ich mich, umdonnert  
von Gefahren,  
Tief - tief hinein ins heiße Ar-  
beitsloch.  
Nicht Neugier treibt mich - ich  
will seh'n  
Der Lebensopfer größtes, das die  
Erde trägt -  
Und wie sie immer mehr um mich  
die Arme schlägt,  
Seh' ich der Schöpfung Tag leben-  
dig vor mir steh'n.

Dort gähnt ein ausgetragenes Flöz  
- Glückauf!  
Der Kohlenrutsche blankes Eisen  
grüßt heraus,  
Nur kein Besinnen, weiter in die  
Tiefen,  
Wo Schöpfungswunder Jahr-  
millionen schliefen.

Hundert Lampen glüh'n ge-  
spensthaft durch Staub und  
Nacht,  
Die Keilhau' knirscht, Bohrhämmer  
knallen, fernhin kracht  
ein Schuß, zerschmetternd das Ge-  
stein,  
Und bronzefarbene Leiber, triefend,  
nach bis auf das Bein,  
Seh'n vor mir in der Tiefe Qual-  
geissen,  
Das Lebens dunkles Rätsel aufzu-  
lösen.

Hörst du der Schöpfung schmet-  
ternde Fanfaren?  
Einst wirst du nicht mehr schür-  
fend in die Tiefe fahren -  
Du finkst, von sanftem Himmels-  
blau umrändert,  
Aus gold'nen Sphären der Ma-  
schinen Kraft und Blitz,  
Und alles Lebensumgewalt ver-  
schlingt  
Am geistgefügten Fels vor deinem  
Sternensitz.



Der Belegschaftsälteste. Zeichnung von Z. G. Schmidbauer

Ob ein Gestirn als Meteor vor-  
spellt,  
Ist kein Vergeh'n - ist nur der  
Werdgang der Welt,  
Sieh' - Kriege, Weltensättigung  
sind Not  
Sind nur Vollendungsakte -  
Leben - und nicht Tod.

So wirst du langsam paradiesisch  
dich verklären -  
Ob auch Jahrtausende darüber-  
web'n -  
Einst wirst du doch als Schöpfung-  
singer steh'n  
In nirschehnten Früchten, gold-  
gereiften Ähren,  
Du selbst - als Geist vom Geist  
- dein Leib ist Halle,  
Ausdruck höchster Macht -  
So ring' dich weiter blutend durch  
die Nacht  
Und schaffe!

Die Steine schweigen, Wilder  
donnert der Choral  
Der Unerblichkeit von Flöz  
zu Schacht -  
Wo einstens Stogelstume, Farn  
blühten hoch zu Tal,  
Rast jetzt das Werktags heiße  
Lebensschlacht,  
Begehrt ihr Opfer Stund' um  
Stunde, Jahr um Jahr -  
Wann schwingst du, Geist, dich  
auf zum Schöpfungshochaltar?

Die Nacht verflucht - und wieder  
nimmt das Seil mich auf,  
Trägt wie ein Stäbchen mich an  
Licht und Tag hinauf -  
Zum Morgenlicht -  
Das webt um Schacht und Eisen-  
werk ein Purpurkleid -  
Doch vor mir liegt - - -  
Die unerforschte Ewigkeit.

Christoph Wieprecht.

Das diesen bestimmten Herrschaften genau  
wird man durch das Knirschen der Schwebelbahn  
aufgeschreckt, die nun lachte, ganz allmählich, die  
Zuschauer an die frische Stadionluft setzt. Da  
nähst schon die Polizei, die auch hier den Verkehr  
zu regeln hat. Un glauber, macht sie es im Ber-  
ein mit den unbewaffneten Kollegen von der  
Wach- und Schließgesellschaft. Am Au ist jeder  
an seinem Posten. Ein besonderes Augenmerk

Ein spannender Augenblick vor einem imposanten Hintergrund.

Die Sonne hat sich mittlerweile mit einem leich-  
ten Schleier umgeben, so daß der Himmel kaum  
weiß erscheint. Und nun hat man die bergische  
Hauptstadt - - - Weiß der Himmel,  
schwarz die Menschenmenge und grün die  
Bäume.  
Der Schiedsrichter ist eingetroffen. Ein schiller-  
nder, die ganze Vorstellung, und dann haben

**Schauspielhaus Bonn**

Sonntag 17. März, 13 bis 17.30  
 mit Hochzeit, ein Newyork  
 in 3 Akten von Anna Nische  
 Bühnenbearbeitung von F.  
 Preis: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.25.  
 19 bis 20 Uhr: Orpheus in  
 der Unterwelt, burleske Oper in 2  
 Bildern v. Jacques Offenbach.  
 Preis: 2, 1.50, 0.50.  
 Montag 24. März, 20 bis 20.1  
 Vorstellung, und B. V. B. frei  
 Orpheus in der Unterwelt  
 Oper in 2 Akten und 4  
 Jacques Offenbach. Preis  
 Dienstag 25. März, 20 bis 20.1  
 Spiel vom Doktor Faust  
 Aus der Tragedie heiden  
 die Aufführung an einem  
 geschlossenen v. Anna Nische,  
 26. März, 20 bis 2  
 sung durch das Kinder  
 Konzert für die der Jugend  
 geschl. Vereins. Karten an  
 Stadtmusik für Leibesübungs-  
 Sonntag 27. März, abends  
 Uhr, a. l. Mal: Vater an  
 Drama aus der Jugend  
 Großes in 2 Akten von J.  
 der Goltz. Preis 10.  
 Montag 28. März: Geschlossen  
 Dienstag 29. März, 20 bis 20  
 Vorstellung, der Bodebach  
 Preis: 1.50, 1.00, 0.50, 0.25.  
 Samstag 30. März, 20 bis 20.1  
 in der Unterwelt, burleske  
 Akten und 4 Bildern  
 Offenbach. Preis: 2, 1.50, 1

[illegible]

**Im Saalmar**  
**Die Lechbü**  
Morgen 4 und 11 U  
**Drei patente In**  
Stimmungsschläger mit  
Tone in 5 Akten von W.

# Odin-Pal

**Heute Sonntag 8. August**  
unwiderruflich 2.4.

## Nacht-Vorstellung

**Tonschallplatten-Vorstellung**  
**„Die Nacht der Ernte“**



**Stichworte:**  
 Maleitender Vort  
 Dr. Thomalla-Berlin  
 (Vorsitzer) — der in  
 Erfolg hat es bewiesen  
 die sich Karten im V  
 für Jugendliche vor

**Gruiten  
Gasthof zur**

Inhaber: ROR. FORST, 1972,  
John Sonntag ca 4 Uhr  
**TANZ:**

**St. Marien-Kapelle**  
Kloster St. Marien in Tübingen

Konserngesellschaft Bremen

Concordia, Samstag, den 20. März, 8 Uhr:  
**Die Harz- und Ebn-**

# Modernos

## Thella Theatre

97x 12 541x 24

## Die Bochenfchen



General Heide ist eine qualitätsvolle Person in der Auffassung des in der Berliner „Exil“-ausgabe  
Schnitzers „G“ von Sereis. Arch. The New York



**Buschell-boy mit einem Indianerjungen in Daresjalon**  
Die Indianer sind nach dem Krieg als neue Herrenschicht  
zwischen Schwarz und Weiß getreten. Aufh. Kanton Schenck



ein in Spajrdin gelegenes Klein-Gewehr, der ein Gewicht von mehr als 6 Zentnern hatte. Auf: W. Gierke

Druck und Verlag: B. Gieradet, Åggen — Schriftförfattare: Dr. Victor Wahl, Åggen — Illustrationer: Christian Moberg, Åggen

Einnehmen mit stölicher Dosisierung 10. 1.  
Einnehmen bei Bestellung von Zahnarzt Karten.  
Gewährleistung für praktische Ausführung d. Branch-  
arbeit. Kostenlos Beratung.  
Nahung nach Übermittlung.  
Sprechstunden: 9-1 u. 3-1 Uhr a. Freitage 10-12 Uhr  
Bitte geben auf Namen und Hausnummer zu achten

# **DORTMUND**

**ADLEK - Automobil-  
Verkaufsges. m. b. H.**  
Elberfeld, Königstraße (Königsplatz)  
Rennort 319 41